

Der bengalische Tiger im Zoo von Bagdad

von **Rajiv Joseph**

Deutsch von **Daniel Call**

Der bengalische Tiger im Zoo von Bagdad

von **Rajiv Joseph**

Deutsch von **Daniel Call**

(22.06.2011)

Alle Rechte vorbehalten
Unverkäufliches Manuskript
Das Aufführungsrecht ist allein zu erwerben vom Verlag

gallissas[®]
theaterverlag und mediaagentur gmbh

Bitte beachten Sie folgende Hinweise: Dieses Buch darf weder verkauft, verliehen, vervielfältigt, noch in anderer Form weitergeleitet werden. Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung, Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und sonstige Medien, sowie der mechanischen Vervielfältigung und der Vertonung, bleiben vorbehalten.

Dieses Buch darf zu Bühnenzwecken, Vorlesungen und sonstigen Aufführungen nur benutzt werden, wenn vorher das Aufführungsrecht einschließlich des Materials rechtmäßig von uns erworben wurde. Das Ausschreiben der Rollen ist nicht gestattet. Eine Übertretung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrechtsgesetz.

Eintragungen dürfen ausschließlich mit Bleistift vorgenommen werden und müssen vor der Rückgabe entfernt sein.

Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an:

gallissas theaterverlag und mediaagentur GmbH

Potsdamer Str. 87

10785 Berlin

Deutschland

Telefon 030 / 31 01 80 60 – 0

www.gallissas.com

Personen:

Tiger, Groß. Trägt normale Kleidung, nichts Fellartiges an ihm.

Tom, Amerikaner: frühe 20'er, älter und klüger als Kev. Humorlos, hart.

Kev, Amerikaner: frühe 20'er.

Musa, Iraker: in den 30'ern.

Uday, Iraker: 30'er.

Hadia, Irakerin: Teenager.

Irakische Frau.

Zeit:

2003.

Ort:

Bagdad.

Notiz zum Tiger:

Der Tiger kann jedweden Alters sein, ist im Ideal jedoch älter, streitlustig, über den Zenit aber nach wie vor knallhart. Er kann von jeder Nationalität sein, außer aus dem Mittleren Osten. Seine Sprache ist locker, alltäglich, seine Profanität seine zweite Natur.

Keine Untertitelung des Arabischen.

AKT I

1.Szene

Der Zoo von Bagdad bei Nacht. Zwei amerikanische Marines halten nahe dem Käfig des bengalischen Tigers Wache. Der Tiger steht da wie ein Mensch und spricht ins Publikum.

TIGER

Vor zwei Tagen sind die Löwen entwischt. Es war vorhersehbar, dass sie binnen zwei Stunden getötet würden. Jeder schenkt Löwen immer so eine Beachtung. Dabei bin ich größer als sie. Ich bin größer als diese Fickstelzen.

TOM

Der Kerl ist hungrig.

KEV

Der Sergeant sagt, er würde gefüttert

TIGER

Sie haben hier immer mit ihren Löwen rumgeprotzt, weil sie Acht davon hatten.

TOM

Nein, er ist hungrig.

TIGER

Acht verfuckte Löwen.

KEV

Der Ort hier kotzt mich an. Ich will Action sehen, nicht in so nem beschissenen Zoo mit dem Finger im Arsch abhängen.

TIGER

Deswegen hielten sie sie im Freigehege. Und deswegen sind sie entkommen.

TOM

Der Zootrupp hat letzte Woche drei Nächte Action erlebt.

KEV

Wer greift schon den Zoo an?

TOM

Wir sind hier. Sie greifen uns an. Und sie haben nur Scheiße geklaut. So was wie Pfauen.

TIGER

Jeder der Acht suchte das Weite, nachdem die Mauer in die Luft flog.

KEV

Ich versteh nicht, warum sie uns umbringen wollen. Wir versuchen doch, ihren Zoo zu schützen, oder?

TIGER

Typisch Löwen.

TOM

Wir haben ihren Zoo hochgejagt. Benutz Deinen Kopf. Und die Viecher sind wertvoll.

TIGER

Drei Mahlzeiten pro Tag – und die hauen ab.

KEV

Der Kerl ist nichts wert. Also, zeig sie mir.

TOM

Noch mal?

KEV

Komm schon, Tommy. Zeig her.

TOM

Hab ich doch schon.

KEV

Ich will sie abfeuern!

TOM

Dufeuerst gar nichts ab.

TIGER

Und was passiert?

KEV

Komm schon, Mann.

TOM

Sie ist nicht mal geladen.

KEV

Du hast gesagt, Du hättest sie immer geladen.

TIGER

Kabumm.

TOM

Jedenfallsfeuerst Du sie nicht ab.

TIGER

Ich meine, wir sind mitten im Krieg. Benutzt mal eure Köpfe.

TOM

Wie oft willst Du sie Dir denn noch ansehen?

KEV

Knallhart.

TIGER

Leo, der Oberlöwe – ich meine, diese ganzen Scheißer hießen Leo – Leo jedenfalls brüllt mich an, bevor sie abhauen: „Hey, Tiger, Du solltest mitkommen!“

KEV

Ich hab meinem Bruder geschrieben. Er sagt, es gibt keine goldenen Knarren. Er sagt, aus Gold kann man gar keine Knarren machen.

Die Jungs hören ein Geräusch.

KEV

Was zum Teufel war das?

TIGER

Ich sagte: „Leo, Du blöder alter Bastard, die bringen alles um, was sich bewegt.“ Und Leo, so über die Schulter hinweg, brüllt zurück: „Komm allein klar!“ Damit rennt er davon.

TOM *nimmt sein MG auf*

Halt! Wer ist da?

KEV *schreit, seine Waffe hebend*

Wer ist da? Wir sind US-Marines!

TOM

Fresse, Kev. *(Brüllt:)* Kommen Sie vor und geben Sie sich zu erkennen! *(Zu Kev:)*
Gib mir Deckung.

Tom ab.

TIGER

Ich sollte mitkommen. Ich bin hier immer noch eingesperrt, Leo! Was willst Du dagegen tun? Den Schlüssel klauen und mich rauslassen? Diese Löwen waren dumm wie Brot. Sie denken, bloß weil sie zufällig abhauen können, kann das jeder.

Tom kehrt zurück.

TOM

Das war dieser verfluchte Straußenvogel.

KEV

Du hättest ihn abknallen sollen.

TOM

Ich knall doch keinen Strauß ab.

KEV

Scheiß drauf, Mann. Ich scheiß drauf. Ich würd sagen... *(Tut so, als würde er sein MG abfeuern:)* Was gibt's, Strauß, Du Arschficker? Ich mach Dich kalt, Bitch!

TOM

Hör auf mit der Scheiße. Genau deswegen hält Dich jeder für nen Vollidioten, verstehst Du?

KEV

Trotzdem würd ich's genauso machen.

TOM

Der Sergeant hat das Töten weiterer Tiere verboten – es sei denn, sie sind gefährlich.

KEV

Der Sergeant ist ne Pussy. Darf ich sie sehen?

TOM

Sie ist in meiner Tasche, Kev! Nimm sie!

Kev greift in Toms Feldgepäck und holt eine goldbeschlagene Halbautomatik hervor.

KEV

Heilige Scheiße, Mann.

TIGER

Ich will nicht lügen. Werde ich hungrig, werde ich auch blöde. Vor zwölf Jahren habe ich's vermasselt. Ich folgte einer Fährte, nahm einen Bissen und – Zack.

KEV

Eine scheißgoldne Knarre.

TIGER

Aus dem Nirgendwo ein Betäubungspfeil, und ich erwache in Bagdad.

KEV

Geile Sache.

TIGER

Das war deprimierend.

TOM

Glücklich jetzt?

KEV

Scheiße, ja!

TIGER

Stellen Sie sich mal selbst in Ihrer Alltagsroutine vor – Sie wollen eine kleine Mahlzeit zwischendurch nehmen, dann... Klatsch.

KEV

Voll geil.

TIGER

Vorhang.

KEV

Du schwörst bei Gott, das war die Knarre von nem Kid von Saddam?

TIGER

Und dann öffnest Du die Augen und befindest Dich in diesem Käfig.

TOM

Uday.

KEV

Wer?

TOM

Uday Hussein.

KEV

Wer is das?

TIGER

Der Tiger vom Tigris.

TOM

Saddams Kid.

KEV

Verdammt.

TIGER

Wenn Du so weit von zuhause fort bist, weißt Du, Du kehrst nie wieder heim.

KEV

Und das ist echt seine Knarre?

TOM

Ja, das war seine Knarre. Wer sonst hat ne goldbeschlagene Knarre?

KEV

Verdammt.

TOM *betrachtet den Tiger*

Schau Dir den armen Bastard an. Der ist hungrig.. (*Zum Tiger:*) Hungrig, Buddy?

Tom schlägt gegen den Käfig.

TOM

Hey, Buddy!

TIGER

Ja, fick Dich selbst.

TOM

Gottverdammte! Hast Du dieses Knurren gehört? Der verhungert.

KEV

Wieso bist Du so sicher? Wieso bist Du sicher, dass es die narre von Saddams Kid ist?

TOM

Wir nahmen die Villa ein. Ich war da, Mann. Zwei Tage Belagerung.

KEV

Fuck!

TIGER

Jedenfalls – was, wenn mein Käfig getroffen worden wäre? Was, wenn da, Kabumm, ein Loch entstanden wäre? Was dann? Ich wäre nicht durch die Innenstadt gelatscht, so wie die Löwen.

KEV

Was für ne Villa?

TOM

Die Villa der Hussein-Brüder, Arschgesicht. Uday und Qusay. War bis oben hin voll mit Gold und so Scheiß. Praktisch alles in dem Haus war aus Gold.

TIGER

Aber ich wäre wohl ein Schrittchen vor die Türe gegangen. Bisschen im Zoo rumgehangen. Hätte was gejagt. Hätte alle Leute geschlachtet, jeden. Sie aufgeessen.

KEV

Was war noch aus Gold?

TOM

All ihre Knarren. Der Sergeant hat ne UZI aus Gold.

TIGER

Dann hätte ich ein Nickerchen gemacht. Dann wäre ich aufgestanden und hätte einige der Tiere getötet. Sie gegessen. Noch ne Mütze Schlaf. An dem Punkt wäre ich dann aller Wahrscheinlichkeit nach ausgestiegen. In die Welt. Nicht so wie die Löwen. Aber ich muss zugeben, ich bin neugierig.

TOM

Das Klo war aus Gold.

KEV

Mach kein Scheiß. Das Scheißhaus?

TIGER

Wahrscheinlich ist die Welt ein faszinierender Ort.

TOM

Das Klo war aus Gold. Der Sergeant hat di ganzen Verkleidungen abnehmen lassen. Die Klobrille hab ich ihm beim Pokern abgenommen.

KEV

Wo is die?

TOM

Sicher. Hab sie verbuddelt.

KEV

Wo?

TOM

Das steck ich ausgerechnet Dir, Kev. Ich steck's Dir. Irgendwo sicher. Zwischen der Knarre und der Klobrille stehe ich. Und zuhause werde ich prächtig sitzen.

KEV

Prächtig auf ner goldenen Klobrille!

TOM

Nein, Kumpel, ich werde sie nicht benutzen. Ich werde sie auf eBay verhöckern, kapiert?

KEV

Mann. Ich hab nix gesehen, seitdem ich hier bin.

TIGER

Der Zoo ist die Hölle. Egal welches Tier man fragt. Lieber erschossen und aufgefressen als in einem Zoo 10.000 Meilen von daheim entfernt verstaut. Wie dieser Eisbär, den sie vor sechs Jahren anschleppten und der Selbstmord beging. Irgendeine Welt.

KEV

Du durftest Saddams Kids abknallen, Mann. Das ist geil.

TOM

Ja, das war cool.

TIGER

Und diese beschissenen Löwen! Sie kriegen alles, richtig? Der Traum eines jeden gefangenen Tiers: Ein Blitz schlägt ein und Zack! Augenblicklich bist Du frei. Da war sie: Freiheit! Und sie verbocken's! Latschen offenen Auges ins Maul der Bestie. Dämliche Hurensöhne. Viel zu zickig, so in die Freiheit zu stolzieren. Ich sehe es vor mir: Acht Löwen streunen durch die Straße Bagdads und lachen sich nen Ast ab. Und dann – Kabumm – niedergemäht von der Artillerie. Kleinigkeit. Der Stolz von verfickten Löwen.

KEV

Ich hab nen Scheißdreck gesehen. Nichts. Nicht einen Iraki umgenietet. Und nicht einmal mein Rohr verlegt. Damals in Vietnam, da war alles voller vietnamesischer Pussis, da kriegt jeder eine ab.

TOM

Da warst Du noch nicht geboren.

KEV

Ich sag's ja nur. Keine Pussis bei den Muslims.

TOM

Der Sergeant hatte ein paar. Der Sergeant kriegt jeden Scheiß.

KEV

Hattest Du je ne irakische Pussi?

TOM

Nein Mann. Scheiß drauf. Ich hab Prinzipien. Gib mir nen Slim Jim.

Kev gibt Tom einen Slim Jim, Tom packt ihn aus, steckt ihn durch die Gitterstäbe, versucht den Tiger anzustoßen.

TOM

Der dämliche Bastard ist so hungrig, dass er gar nicht mitkriegt, wie hungrig er ist.

KEV

Lass ihn. Der hat ja schon fast kein Fell mehr.

TOM

Friss! Friss ihn auf, Mann!

TIGER

Ich will nicht fressen.

TOM

Komm schon, harter Kerl. Knurr mich noch mal an.

TIGER

Lass mich.

TOM

Guter Junge. Werd sauer. Friss was.

TIGER *ins Publikum*

Darüber rede ich die ganze Zeit. Totale Doofheit. Ich bin ein verdammter Tiger.

Tom schlägt den Tiger mit dem Slim Jim.

TOM

Friss!

Der Tiger beisst Tom die Hand ab.

TOM

Meine Hand! Meine verfuckte Hand!

TIGER

Jam, jam, jam.

Kev gibt mehrere Schüsse auf den Tiger ab, erschießt ihn mit dem goldenen Colt.

TOM

O Gott, meine Hand!

KEV

Tommy! Tommy, bist Du okay? *(Beat.)* Ich hab ihn erschossen, Tommy! Ich hab ihn erschossen!

Tom kollabiert und verliert das Bewusstsein. Der Tiger, nun als Geist, steht außerhalb des Käfigs und betrachtet, wie Kev zum Käfig geht und mit dem Colt auf den Leichnam des Tigers zielt.

KEV

Ich hab ihn erschossen! Erschossen! O mein Gott, ich hab ihn erschossen!

TIGER

Großartig. Ganz wunderbar. Ich werde so dusslig, wenn ich hungrig bin. Es begann mit einem Betäubungspfeil. Und es endet mit einer Kugel.

KEV

Er ist tot, Tommy! Ich hab ihn umgelegt!

Beat.

TIGER

Im Zoo von Bagdad in Gefangenschaft zu sterben. Was für ein bescheuertes Leben.

KEV

Wer ist jetzt der König des Dschungels?

TIGER

Der Löwe, Du Arschgesicht.

KEV ins Funkgerät

Mann am Boden! Mann von einem Scheißtiger angegriffen! *(Zu Tom:)* Tommy, ich hol Hilfe! Bleib hier!

Kev ab. Der Tiger starrt seine eigene Leiche an. Beat.

TIGER

Aber ich denke, ich sollte immer schon hier sterben. Ich vermute, das war von Anfang an mein Schicksal. Aber ich hatte mir einen guten Tag erhofft. Einen Tag, wie die Leos ihn hatten. Ein kurzer Beutezug durch die große Weite. Und ich bin größer als sie. Ich bin größer als diese Arschmaden. Aber so sieht's aus. Du gehst durch Dein Leben und weißt nie, wie Du wirkst. Und dann stehst Du da. Du wirst hungrig, Du wirst duslig, Du wirst erschossen und Du stirbst. Und Du kriegst einen kurzen Eindruck davon, wie Du auf Deine Umwelt gewirkt hast. Es ist niemals so, wie Du dachtest. Und dann ist es vorbei. Vorhang. Kabumm.

2.Szene

Musa sitzt am Boden in einem Büro, schreibt. Ein Laptop, zur Seite ein Wörterbuch. Er schreibt und liest, was er schreibt.

MUSA

„Klopf Klopf.“

„Wer ist da?“

„Operation irakische Freiheit.“

„Operation irakische Freiheit – wer?“

„Operation irakische Freiheit... Bitch.“

Musa starrt die Wörter an, schüttelt den Kopf, frustriert und verwirrt. Er blättert das Wörterbuch durch.

MUSA

„Bitch“... „Bitch“... „Operation irakische Freiheit Bitch.“

Er findet das Wort. Liest es. Runzelt die Stirn, schüttelt den Kopf, legt das Buch beiseite. Kev tritt auf, schleppt eine Menge Kampfausrüstung. Er stellt sie ab, schnappt nach Luft. Musa starrt ihn an, Kev starrt zurück.

MUSA

Was ist eine Bitch?

KEV

Was?

MUSA

Bitch. Was ist Bitch?

KEV

Du nennst mich Bitch?

MUSA

Nein, ich frage Dich, was Bitch heißt?

KEV

Wieso nennst Du mich Bitch, Bitch?

MUSA

Ich weiß nicht, was es heißt. Bitch. Das Wort. Ich suche im Wörterbuch.

Kev beginnt, seine Ausrüstung anzulegen.

KEV

Du bist der Führer.

MUSA

Ja. Ich heiße Musa.

KEV

Du bist bei den Nachteinsätzen?

MUSA

Ja.

KEV

Du sprichst Irakisch?

MUSA

Arabisch.

KEV

Arabisch?

MUSA

Irakisch Arabisch.

KEV

Und wieso hast Du 'nen Computer?

MUSA

Diesen Computer?

KEV

Nein, Habib, den anderen Computer. Den anderen Computer hier drin.

Beat. Musa schaut Kev verwirrt an.

KEV

Ja, diesen Computer!

MUSA

Das ist mein Computer. Ich habe ihn gekauft.

Beat.

KEV

Hat der nen DVD-Player?

MUSA

DVD? Ja.

KEV

Irgendwelche Filme da?

MUSA

Filme? Ja. Ich habe einige Filme.

KEV

Welche Filme?

MUSA

Ein paar Filme. Ich habe „Fast and Furious“.

KEV

Du hast „Fast and Furious“?

MUSA

Ja.

KEV

Ich liebe diesen Film.

MUSA

Es ist ein guter Film.

KEV

Ein scheißguter Film.

MUSA

Ja. (*Beat.*) Was heißt Bitch?

KEV

Wieso fragst Du mich ständig nach Bitches?

MUSA

Ich kenne das Wort. Es ist abfällig, steht manchmal für Hündin. Aber ich verstehe den Kontext nicht immer. Ich habe im Wörterbuch nachgeschlagen.

KEV

Und was meint Dein Wörterbuch dazu? Jesus.

MUSA

Es gibt mehrere Definitionen. (*Liest:*) „Hündin“. „Eine boshafte oder herrschsüchtige Frau.“ „Sich darüber oder über etwas beschweren.“

KEV

Ja, aber es heißt genauso, dass Du irgendwie ein schwuler Arsch bist oder so was.

MUSA

Das ist wieder etwas, das ich nicht verstehe.

KEV

Na ja, wenn Du ne kleine Pussy bist oder so, oder, wie so eine Pussy, verstehst Du? Dann bist Du eine Bitch, kapiert?

MUSA

Nein.

KEV

Wieso willst Du das überhaupt wissen?

MUSA

Ich spreche Englisch, aber ich verstehe die amerikanische Umgangssprache nicht. Wenn ich also mit amerikanischen Soldaten zusammen bin, höre ich ihren Formulierungen zu und schreibe sie nieder, um sie besser zu verstehen. Deswegen schaue ich auch so gerne Filme.

KEV

Du lernst Englisch von „Fast and Furious“?

MUSA

Ich schaue „Fast and Furious“ wegen der Autos. Ich mag Autos.

KEV

Ja, geile Schnitten.

MUSA

Das habe ich letztens gehört. Es ist ein Spaß. Klopfklopf.

KEV

Wer ist da?

MUSA

Operation irakische Freiheit.

KEV

Operation irakische Freiheit – wer?

MUSA

Operation irakische Freiheit, Bitch.

KEV

Hey, der war gut.

MUSA

Was bedeutet Bitch in diesem Zusammenhang?

KEV

Na ja, das sind diese Klappwitze, kapiert? Und die sind...

MUSA

Nein, das Prinzip der Klappwitze verstehe ich.

KEV

Also, was soll die Frage? Jesus. Ich meine, wenn Du so ne Intelligenzbestie bist.

MUSA

Egal.

Kev legt die restliche Kampfausrüstung an.

KEV

Fuck yeah. Fuck yeah.

MUSA

Wieso hast Du Dich hier angezogen?

KEV

Geht Dich nichts an, Habib.

MUSA

Ich meine, das ist ein Büro. Hier wird übersetzt. Wieso ziehst Du Dich hier um?

KEV

Geht Dich nichts an, hab ich gesagt.

MUSA

Bist Du neu?

KEV

Ich bin nicht neu.

MUSA

Nein?

KEV

Ich hab Action gesehen, Junge.

MUSA

Ich auch.

KEV

Ja, aber ich hab ne Knarre. Und was machst Du? Du quatschst.

MUSA

Ich helfe Dir mit Deinem Job.

KEV

Einen Scheißdreck hilfst Du mir, Habib.

MUSA

Verstehe.

KEV

Deswegen kriege ich so mieses Equipment, kapiert? Und deshalb hast Du 'nen verfuckten Laptop. Du kannst ihn hochfahren und „Fast and Furious“ glotzen, aber ich lebe das, Bitch. Ich lebe Fast and Furious.

MUSA

Wieso bin ich eine Bitch?

KEV

Fresse.

MUSA

Was für eine Art Action gesehen?

KEV

Was für ne Art?

MUSA

Ja.

KEV

Ich hab nen Tiger abgeknallt.

MUSA

Du hast...?

KEV

Einen Tiger. Im Zoo.

MUSA

Verstehe. Wieso?

KEV

Er hat die Hand von meinem Freund abgerissen! Dieser Tiger – er hat ihn angegriffen, diesen Kerl, Tommy, das ist mein bester Freund hier. Also hab ich dem Bastard in den Wanst geschossen. Bucka, Bucka! Dem Tiger, meine ich. Und er verreckte. Ich hab' Tommy das Leben gerettet, kapiert? Aber jeder... Ich meine, jeder tat so... als hätte ich's vermässelt. Als hätte ich was falsch gemacht. Ich wollte den Tiger häuten. 'Nen Teppich draus machen, oder so. Aber sie haben mich nicht gelassen. Kannst Du das glauben?

MUSA

Ja, Du wurdest verladen.

KEV

Richtig! Ich wurde scheiß-verladen!

MUSA

Das ist eine umgangssprachliche Formulierung, die ich gelernt habe. Verladen werden!

Kev lacht, lächelt Musa an.

KEV

Hey, willst Du mal was sehen?

MUSA

Ja.

KEV

Aber keinem was verraten, okay?

MUSA

Okay.

KEV

Ich mein's ernst, Habib.

MUSA

Ja.

Kev schaut sich heimlich um, geht zu seiner Tasche, holt die goldene Waffe hervor, zeigt sie Musa.

KEV

Siehst Du die Scheiße? Das war die Knarre von Saddams Kid.

MUSA

Was?

KEV

Saddams Kid. Ich weiß nicht. Nachname Hussein.

Musa start die Waffe an, greift danach.

KEV

Nö, nö – nix anfassen, Habib.

MUSA

Darf ich?

KEV

Nix anfassen.

MUSA

Ich würde nur gern... bitte. Darf ich sie halten?

Kev überlegt. Er mag es, dass Musa sie will.

KEV

Okay, aber komm auf keine Ideen, Habib. Ich mach Dich platt.

Musa nimmt die Waffe, starrt sie an.

KEV

War bei der Belagerung vom Palast, Baby. Zwei Tage Belagerung. Wir haben diese Hurensöhne umgelegt. Beide. Was für'n Palast das war, Mann? Arschvoll Gold, Mann. Überall Gold. Alle Waffen aus Gold. Sogar der Lokus aus Gold, Junge. Gottverdammmt!

Musa starrt immer noch die Waffe an, greift sie nun seltsam, beginnt sie zornig zu schütteln.

KEV

Alter. Habib?

MUSA

Du hast sie umgebracht?

KEV

Wen?

KEV

Uday Hussein. Qusay Hussein. Warst Du bei den Soldaten, die sie getötet haben?

KEV

Klar, Alter. Wieso?

Musa zittert, sein Atem rast.

KEV

Was ist los mit Dir, Mann? Alter! Nur die Ruhe!

Musa geht in die Hocke, hält die Waffe umklammert. Kev versucht, sie zu greifen.

KEV

Hey, Habib, machst Du jetzt so nen Psycho-Dschihad mit mir? Gib mir die Knarre!
Was soll der Scheiß?

Kev rangelt mit ihm um die Waffe, bekommt sie zu fassen.

KEV

Jesus! Was ist Dein Scheißproblem?

Musa sitzt regungslos auf dem Boden, starrt ins Nichts.

KEV

Ernsthaft, Habib. Drehst Du jetzt durch? Muss ich Dich abknallen?

MUSA

Du musst mich nicht abknallen.

KEV

Gut, Mann. Ich will Dich nämlich nicht abknallen. Was ist überhaupt Dein Problem?

MUSA

Ich habe kein Problem.

KEV

Nein? Und was sollte dann der Scheißdreck? Zittern und so? *(Den Tränen nahe:)*
Jesus. Alles, was ich jeden Tag sehen muss. Das ganze Gemetzel, kapiert Du? Ich sehe nie was, was ich schon mal gesehen hab. Ein Scheißwahnsinn nach dem anderen. Du bist en Freak, Habib. Ein Fickfreak, kein Scheiß jetzt.

Kev flippt aus, schüttelt sich nervös.

MUSA

Ich habe kein Problem. Lass mich bitte allein. Bitte lass mich. Dieser Raum ist für Übersetzer. Wieso bist Du hier?

KEV

Ich muss mich anziehen!

MUSA überlegt

Zieh – Dich – woanders – um.

Beat.

KEV

Ich muss einfach allein sein, wenn ich die Sachen hier anziehe, oder ich mach was falsch. Das heißt nicht, dass ich ein Vollidiot bin. Ich muss mich bloß konzentrieren. (*Beat.*) Das sind 50 Pfund Ausrüstung, Alter. Kevlar und so Kacke. Es ist kompliziert, kapiert?

MUSA

Kompliziert.

KEV

Ja, kompliziert. Es ist Krieg, kapiert? Alles ein Scheißhaufen. Aber jetzt weiß ich, wie man die Kacke anziehen muss. Jetzt bin ich fertig. Geh raus heut Nacht und mach was klar, richtig?

MUSA

Vermutlich.

Kev hält seine Hand zur High Five hin. Musa schaut sie an.

KEV

Seh Dich später, Habib. Komm schon, Mann. High Five.

Musa starrt Kevs Hand an.

KEV

Komm schon, Mann! High Five!

Musa gibt ihm schlaffe High Five.

KEV

Das ist, was ich meine, Bitch. Das ist, was ich meine.

Kev geht, Musa schaut ihm hinterher.

3.Szene

In der Dunkelheit die chaotischen Geräusche von Soldaten, die sich gegen Türen werfen. Brüllen, schreien, Möbel fliegen um. Unter den Geräuschen Licht auf einen Iraker, über dessen Gesicht ein Sack gestülpt wurde, dessen Hände am Rücken gefesselt sind. Kev tritt zusammen mit Musa ein. Eine Frau kommt hinzu gerannt, geht zu dem Mann. Ihr plötzliches Erscheinen ist gegen jede Regel und verärgert Kev und Musa.

FRAU

Nehmen sie ihn nicht! Lassen Sie ihn zuhause! Lassen Sie ihn!

La-Takhthoo! etle'oo min baitne! Joozoo min edne!

ال وذخات! وعلطا نم ةنتيب! وزوج نم ةندع!

KEV

Wow! Halt sie zurück!

MUSA (zur Frau:)

Zurück! Zurück!

Irja-ee. Irja-ee.

يعجرا!

KEV (zum Mann:)

Gehen Sie auf den Boden. Hände hinter – Sir? Sir! Legen Sie sich auf den Boden!

Auf den Boden!

MUSA (zu dem Mann, auf Arabisch:)

Sie müssen zu Boden —

Inteh Tehtaj tinzil lil...

ةتنا اتحتج لزنت لل

KEV

Warte, warte! Was sagst Du zu ihm?

MUSA

Was?

FRAU

Hier gibt es nichts für Sie! Gehen Sie fort von hier!

Makoo shee elkoom ehna! Roohoo!

وكام يشمكلا انه! وهور!

KEV

Was sagst Du ihr?

WOMAN

Wir machen nichts Falsches! Gehen Sie!

Me sawaine shee ghalatt. Roohoo!

امة نيسو يش طلغ. وهور!

MUSA

Ich sage ihr, was Du sagst!

KEV

Was denn, verdammt?

MUSA

Ich übersetze!

KEV (zum Mann:)

Sprichst Du Englisch? Hey, Sir, sprichst Du Scheißenglisch?

MANN

Was will er?

Hathe shee-yreed?

ديريشة ذاه؟

FRAU

Ich weiß nicht. Sie verwüsten das Haus. Sie wollen Dich wegbringen!

Ma a'roof, daykhereboon ilbait. Yreedoon yakthhook
wiyahoom!

ام ، فرع ا يد نوبرخ تيبل ا . نوديري كوذخ اي م ه اي و!

Kev schubst den Mann.

KEV

Ob Du Scheißenglisch sprichst, will ich wissen.

MUSA

Er spricht kein Englisch!

KEV

Scheiß drauf, Mann. Sag ihm, er soll niederknien. Ich zähl runter von 5. 5 – 4 – 3 –
2 – 1...

MUSA

Er will, dass ihr beide niederkniet!

Yireed-kum thnain-nat-koom terka'oon.

ديريكم مكتانينث نوعكرت.

*Der Mann und die Frau knien nieder. Kev taumelt gegen eine Holzkiste und
strauchelt.*

KEV

Hey! Was ist in der Kiste hier? Hey, Du sprechen Englisch?

MUSA

Sie sprechen kein Englisch! Hör auf zu Schreien! Du musst nicht schreien.

KEV

Musst Du, Mann, oder diese Handtuchbirnen verschießern Dich. Keine Kritik, ey,
aber das sind die Regeln.

MUSA

Sag mir einfach, was ich ihnen sagen soll, und ich übersetze, okay?

KEV

Sag mir nicht, wie ich meine Scheißsachen regeln soll, Habib.

FRAU

O Gott, wir haben nichts getan, aber sag was Du willst. Willst Du uns alle fortbringen? Raus! Raus aus meinem Haus!

Allahoo akbar, ehne me sawaine shee, bess gooloo
shitreedoon? Treedoon takhthoone kulne? etla'oo! etla'oo
min baitee!

، ربك انة ح ا ام انة نيوس ، يش سب ولوك ؟ نوديرتش نوديرت انة و ذخ ات ؟ انة نلک
هلل ا
وعلطا انة رب! وعلطا نم يتيب!

MANN

Mach keinen Ärger. Wir müssen tun, was sie sagen.

Kafee tse-ween masha-kil! lazim nse-wee lee-reedoo!

يفاك نيوست لك اشم! م زال يوسن وديريل!

KEV (brüllt:)

Fresse! Was ist in der Kiste?

MUSA

Er will wissen, was in der Kiste ist.

yireed yu'roof shinoo bil sundoog.

ديري فرعي ونش كودنصلب.

FRAU

Die Kiste?! Er will die Kiste? Er kann sie haben! Nimm sie! Haut ab, alle raus! Wir haben nichts Falsches gemacht!

Il sendoog, yreed il sendoog? Yigder yakhooth il sendoog,
ukhthe! bess roohoo, telle'hum koolhum berre! ehne me
sawaine shee ghalatt!

؟ كودنصل ا ديري ؟ كودنصل ا ردكي ، اذخ اي اذخ ا! سب ، و حور م اعلط
م اهل انة رب! ام انة نيوس يش طلغ!

MUSA

Sie sagt, da...(zu der Frau, arabisch:)Was haben Sie gesagt?

Shgil-tee?

؟ يتلكش

KEV

Wartet – was?

FRAU

Da ist nichts drin. Decken, sonst nichts.

Makoo shee hnak! bess Buttaniat, makoo ghair shee!

وكام يش كانه! سب تاين اطب وكام ريغ يش!

MUSA

Nichts, da ist nichts...

KEV

Schwachsinn! Sie sagte viel mehr als nichts. Ich sprech kein Irakisch, aber sie sagte mehr als Nichts.

FRAU

Er will die Kiste? Sagt ihm, er soll die Kiste nehmen. Er soll sie nehmen und verschwinden!

Yireed il sendoog? Gul-le khelee yakhooth il sendoog!

Yakhthe we-yrooh!

ديري؟ كودن صلا ة لك يلخ ذخ اي كودن صلا! ة ذخ اي و حوري!

MANN

Sei ruhig, machen es nicht noch schlimmer.

Sook-tee! let saw-weehengess!

يتكس! ة ه يوستل سكن!

MUSA (zu Mann und Frau:)

Bitte seien Sie Ruhig. Bitte!

Raja'en sook-too! reja'en!

ء اجر وتكس! ء اجر!

KEV (zu Mann und Frau, die sprechen:)

Seht ihr! Darüber rede ich die ganze Zeit!

Kev geht zu Mann und Frau, stellt sich bedrohlich über sie.

KEV

WIR SIND HIER, UM ZU HELFEN!

MUSA

Du musst das nicht tun.

KEV

Was ist in der Kiste?

MUSA (zur Frau:)

Was ist in der Kiste?

Shinoo bil sundoog?

ونش ؟ك و دن صلب

FRAU

BUTTANIAT! BUTTANIAT!

تاين اطب! تاين اطب!

MUSA (zu Kev, irrtümlich auf Arabisch)

Buttaniat!

تاين اطب!

KEV

Was? Was zum Henker quatschst Du da?

MUSA (zu Kev, auf Arabisch, frustriert:)

BUTTANIAT! BUTTANIAT!

تاين اطب! تاين اطب!

KEV

Auf Englisch! Sprich Englisch mit mir!

MUSA

Was?

FRAU

Schreit nicht! Er soll aufhören, zu schreien! Lasst uns!

Let suy-eh! gul-le kheli y-buttel y-suy-eh! joozoo min
edne!

حيصتل! هلوك يلخ لطبي حيصي! وزوج نم ةندع!

KEV

Was für ne Scheiße!

MANN

Hören Sie auf zu schreien!

Kafee tsuy-heen!

يفاك نيحيصت!

MUSA

Decken! Verzeihung! Decken!

MANN

Hier gibt es nicht mehr zu holen. Sei einfach ruhig.

Makoo ba'ad shee moomkin yakh-thoo! bess sook-tee!

وكام دعب يش نكمم وذخ اي! سب يتكس!

KEV

Was für Decken?!

MUSA

In der Kiste!

KEV

Was?

FRAU

Nehmt sie, stehlt sie! Stehlt alles was wir haben! Kriminelle seid ihr, so wie ihr da seid!

Ukthoo, boogoo, boogu kulshee edne. Mujreemeen, kulkum, kul
wahid min edkum.

، وذخ ا ، وكوب وكوب يشلك ة ن د ع . ، ن ي م ر ج م ، م ك ل ل ك ل ك د ح ا و ن م ك د ع .

MUSA

Decken! In der Kiste!

KEV

Das werden wir ja sehen. Das werden wir, Scheißeeins, noch sehen.

Kev geht zur Kiste, öffnet sie und kramt gefaltete Decken hervor. Er schüttelt sie aus und wirft sie wild um sich.

FRAU

Was will er? Da ist nichts! Nur Decken!

Hathe Shee-yreed? Makoo shee hnak! Hethole buttaniat

ة ذ ا ه ؟ د ي ر ي ش و ك ا م ي ش ك ا ن ه ! ة ل و ذ ه ت ا ي ن ا ط ب

KEV

Siehst Du das?! Siehst Du?

MUSA

Was? Was gibt's? Was ist passiert?

FRAU

Es sind bloß Decken!

Hetholeh bess buttaniat!

ةلوذه سب تاين اطب!

Während Kev die Decken durchsucht, wirkt er immer verzweifelter.

MUSA

Du sollst Wache halten!

KEV

Ich soll meinen Job machen! Fresse!

FRAU

Was macht er? Da ist nichts für ihn. Der Mann ist verrückt. Er hat den Verstand verloren.

Hathe shday-sa-wee? Makoo shee il-eh hnak! Hathe mejnoon!

Hel-rijal foo-ked akle!

ةذاه ؟يوسيدش وكام يش هلا كانه! هذاه نونجم! له لاجر دقف هلقع!

Kev starrt eine der Decken an, die nun über einem Stuhl liegt. Er umschleicht sie, als würde sie ihn gleich angreifen. Etwas stört ihn. Er nimmt die Decke, reißt sie in die Höhe und wirft sie fort in dem Moment, da der Tiger die Szene betritt. Kev sieht ihn, sonst keiner.

KEV

O Gott, unmöglich.

Der Tiger scheint schlafzuwandeln. Er ist sich seiner Umgebung nicht bewusst. Er streift die Decke ab und schlendert umher, ohne Kev oder die anderen zu registrieren. Kev lässt die Waffe fallen, die Frau schreit.

MUSA

Was ist passiert?! Was stimmt nicht?

Draußen erscheint der Formschnitt eines Tieres im Dämmerlicht. Der Tiger geht hin, ihn zu inspizieren.

MANN

Um Himmels Willen, was geschieht? Komm her! Komm her zu mir!

Il khater alle hi shdayseer? Te'alee hna, te'alee yemmee!

رطاخ لال هللا يا ه؟ ريصي ديش يلاعت انه! يلاعت يم ي!

MUSA (zu Mann und Frau:)

Ruhig! Wollt ihr wohl ruhig sein!

Suntteh! moomkin tsooktoon!

ةطنص! نكمم نوتكست!

FRAU

Er wird uns umbringen. Er ist verrückt.

Hathe rah yuktulne! Hathe mejnoon!

ةذاه حر ةنلتقي! ةذاه نونجم!

MANN

Was passiert? Was geht vor?

Hi shday-seer? Hi shday-saw-woon?

يا ه؟ ريصي ديش يا ه؟ نووس ي ديش

KEV

FRESSE!

FRAU

Schafft ihn hier raus! O Gott...

Telle'a minna! Akh ya alla...

ه ع ل ط انم! خ آ هللا اي....

KEV

KEINE BEWEGUNG! KEIN STERBENSWÖRTCHEN!

MUSA (zu Mann und Frau:)

Ruhig!

Suntteh!

ةطنص!

Kev umkreist den Stuhl mit der Decke, holt die goldene Waffe hervor.

KEV

Motherfucker... Motherfucker...

MUSA (schreit:)

WAS TUST DU!?

KEV

FRESSE!

Kev hebt eine Decke hoch, wirft sie..

KEV

Siehst Du? Was zur Hölle ist das?

MUSA

Das ist eine Decke

KEV

Was sonst noch, hä? Was scheid-sonst-noch?

MUSA

Da ist nicht mehr.

Kev legt auf Musa an, die Frau schreit.

KEV

Das ist keine Scheißdecke. Das ist er! Das ist er!

Musa fällt zu Boden, Kev richtet die Waffe auf den Tiger.

MANN

Komm her zu mir, komm zu mir – was tun sie?

Te'alee hna, te'alee hna, hethole shday-saw-woon?

يلاعت ، انه يلاعت ، انه ةلوذه ؟ نووسيدش

FRAU

Ich weiß es nicht. Der Soldat ist krank im Kopf und hat seine Waffe...

Ma a'roof, hathe iljundee t-kheb-bell, oo ende museddess

ام فرعا! ةذاه يدنجلال ، لبخت و ةدن ع سدسم... /

KEV

Jeder soll die Fresse halten.

MUSA

Seid ruhig.

Suntteh!

ةطنص!

KEV

Ich kann nicht atmen. Ich kann nicht atmen.

Kev legt teilweise seine Ausrüstung ab; Helm, Shirt, lässt die Hosen herunter.

FRAU

Was macht er? Warum macht er das?

Hathe shday-saw-wee? Hathe leysh hee-chee day-saw-wee?

ذاهة؟ يوسيدش ذاه شيل يجيه؟ يوسيد

KEV (zum Tiger:)

Zeig's mir, Tiger. Ich bi genau hier, fertig, Bitch. Ich brauch keine Kevlar, keine Flag, kein Scheißarschloch – nur Du und ich. Du und ich, Tiger. Ich bin bereit. ICH BIN BEREIT! (*Er beginnt, zu weinen.*) Ich hab's schon mal getan, ich kann es wieder tun. Ich kann ihn wieder töten.

MUSA

Nein, kein Töten. Die Waffe. Gib sie mir.

KEV

Ich wollte es nicht tun.

MUSA

Ich weiß. Hier. Gib sie mir. Ja, ja, ja.

Langsam nimmt Musa Kev die Waffe ab. Kev schluchzt und bricht zusammen. Die Frau steht auf und schreit ihn an, wirft mit den umherliegenden Decken auf ihn.

FRAU

Nichts, Du hast nichts, Du bist verrückt, leer, seelenlos, dumm wie ihr alle – ruiniert unsere Leben mit eurem dummen, gedankenlosen Spiel!

Ente La shai', ente ma I'ndek shee, inte mejnoon, farigh,
kulkum, demertoo haeyatne b gheba'kum oo lu'abkum il
ashwa'i-yeh

،، شيشيشك ام ،كدنع تن ا ،نونجم ،غراف ام كدنع ،ةمحر وترمد،مكلك
تن ا ال
ةنتايح مكئابغب و مكبعلة يئ او شعلا !

KEV

Es tut mir Leid! Es tut mir Leid! Es tut mir Leid!

FRAU

Du! Wo willst Du hin?

Ente! weyn rayih?

تن ا ! نيو ؟ حيار

MUSA

Ich gehe.

Ani rah-arooh.

ينا حر حورا .

Musa betrachtet die goldene Waffe, lässt sie in seiner Hosentasche verschwinden, macht sich auf.

FRAU

Du stiehlst! Wie sie! Du stiehlst, ein gemeiner Dieb.

Ente det-boog, mithilhum, haramee, haramee a'adee!

ةتن ا ،كوبتد انيع مهلشم ! ،يم ارح يم ارح يداع !

MUSA

Lass mich in Ruhe.

Joozee minnee

يزوج ينم

FRAU

Geh! Geh heim, Du Verräter, Du Dieb!

Rooh, rooh ilbaitek ya kha'in, ya haramee!

حور! حور كتيبل اى، نئاخ اى يم ارح!

MUSA

Hathe Moo Melteh!... Das gehört ihm nicht.

MANN

Würdet ihr mir sagen, was passiert? Würdet ihr, um Himmels Willen, aufhören zu schreien?

Met gooleelee hi shdayseer! Tigdereen tbettileen syah,
il khattir alle?

م يلى لوكت ياه ريصي دشه! نيردكت نيلطبت، حايس ل ا رطاخ؟ هل ل ا

Die Frau schaut auf Kevin, der unter den Decken halb begraben liegt.

FRAU (ruhig zu ihrem Mann)

Er liegt am Boden. Er ist verrückt. Er ist krank. Komm... komm, wir gehen.

Hoo-eh al ga'. Te'al.. Te'al

ةوه ل ع عك. ةذاه نونجم. ةذاه ضيرم. لاعت، لاعت يلخ حورن.....

Mann und Frau wollen ab, dabei zu Kev...

FRAU

Zur Hölle mit Dir! Lass uns und fahr zur Hölle!

Rooh el-je-hen-nem!

حور منه جلا! زوج نم ةندع و حور منه جلا!

KEV

Es tut mir Leid... Es tut mir Leid... Ich muss hier stehen. Ich muss hier stehen und Wache halten. Sir, ja Sir... Sir, ja... Sir... ES TUT MIR LEID! Mann am Boden! Mann am Boden! Mann angegriffen von... Mann angegriffen. Ich habe ihn erschossen, Tommy. Ich habe ihn erschossen. Ich habe ihn Scheißeeins erschossen. Er ist tot, Tommy. Ich hab ihn umgelegt. Ich bin ok... ich bin ok... ICH BIN OKAY!

Der Mann und die Frau ab. Kev verkriecht sich in einer Ecke unter Decken. Der Tiger betrachtet ihn. Licht illuminiert den Garten in Bagdad. Der Garten ist gefüllt mit aus Heckenpflanzen geformten Tierschnitten, alle ziemlich runiert und skelettiert. Bombs go off in the distance. In der Ferne Bombenfeuer. Der Tiger inspiziert die Tierschnitte.

4.Szene

Ängstlich und verschreckt wandert der Tiger durch den garten der Tierschnitte. In der Ferne nachlassender Bombenhagel. Er schaut sich im Garten um.

TIGER *versucht, seine Angst zu verbergen*

Es wäre besser gewesen, jung zu sterben. Ich bin ein alter Geist. Im Zoo treibt sich eine Gang junger Rhesusäffchen herum, die von einer unkonventionellen Spreng- und Brandvorrichtung dahingerafft wurden, die sich benehmen wie Gehirnamputierte und das Leben Danach bis zur letzten Kelle ausschöpfen. Stirb jung, stirb mit Deinen Freunden. So sollte es sein. (*Sich auf die Schnitte beziehend:*) Ich meine, was zum Teufel soll das darstellen? Tiere, aus Pflanzen gefertigt? Vegetative Bestien? Ich treibe mich nun schon seit Tagen durch diese Stadt, ziehe mir alles rein, und nichts hat mich wirklich überrascht bis ich in diesen Garten gelangte. Ich meine... Wer tut das? Menschen. Zuerst verbannen sie uns alle in den Zoo und dann verstümmeln sie ihre Büsche so dass es scheint, wir seien immer noch da. Beleidigen um zu verletzen. Beleidigen um zu verletzen.

In der Ferne gehen Bomben hoch. Der Tiger verkriecht sich hinter einer Hecke. Die Bomben lassen nach.

Ich weiß nicht, warum ich so ängstlich bin. Man stellt sich doch vor, der Tod sei das letzte, was einem zustoßen kann. Das Schlimmste. Ich sag's Ihnen ganz direkt: Es ist nicht das Schlimmste. Sehen Sie, mein Leben lang plagte mich, wie die meisten Tiger, dieses existentielle Dilemma: Wieso bin ich eigentlich hier? Aber jetzt... Ich bin tot, ich bin ein Geist... und es heißt: Wieso bin ich nicht weg? Ich dachte, eigentlich sei alles zu Ende. Ich dachte, die Leos – am Ende. Der suizidale Eisbär... Knochen und Staub. Beängstigend, dieses Leben nach dem Tod.

Fakt ist, dass wir Tiger Atheisten sind. Alle. Ausnahmslos. Himmel oder Hölle? Metaphorische Konstrukte für „hungrig“ oder „nicht hungrig“. Wieso also treibe ich mich hier noch herum? Wieso ich? Wieso hier? Das scheint mir nicht fair. Eine tote Katze, in diese brennende Stadt entsandt – das scheint mir nicht gerecht. Trotzdem bin ich hier. Dante im Hades. Ein bengalischer Tiger in Bagdad. (*Beat.*) Sie hätten nicht gedacht, dass ich Dante kenne, was? Nun, da ich tot bin, habe ich jede Menge Offenbarungen bezüglich der Welt und Existenz. Die Dinge erscheinen mir. Wissen, die Beschaffenheit des Universums, es fliegt mir regelrecht zu... oder ich ihm. Aber hilft ja nix. Egal, wie viel ich lerne, ich bin immer noch gefangen. Ich hatte nur gedacht, ich wäre unterdessen weg. Wieso bin ich das nicht? Würde mir bitte jemand verraten, warum ich hier noch nicht weg bin?

In der Ferne ruft der Imam zum Gebet. Der Tiger lauscht.

Hören Sie das? Den Ruf zum Gebet? Eine Formation von Minaretten umgibt diesen Garten, und jedes erklingt in eigenem Tone. Sie kriechen hinein wie Nebel, fünf Mal pro Tag. Verschiedene Moscheen, in der ganzen Stadt verteilt, rufen nach Gott, und die Stimmen vermengen sich in der Luft.

Er betrachtet den abgetrennten Kopf eines Pflanzenschnitts. Er sitzt unter dem Schnitt, krault dessen Kopf.

Wenn sich ein Atheist im Leben nach dem Tod ertappt, hat er einiges an Re-Evaluierung vor sich.

Ruf zum Gebet.

Lauschen Sie! In diesem Chaos nach Gott zu rufen. Gott. Glaubst du das?

Eine laute Bombe detoniert. Instinktiv schützt der Tiger seinen Kopf mit den Armen, schaut himmelwärts.

5.Szene

Kev liegt auf einem Krankenhausbett. Tom tritt ein.

KEV

Tommy?

TOM

Hey. Wie geht's?

KEV

Du bist zurück.

TOM

Bin zurückgekommen. Guck mal. Plastische Hand.

KEV

Heilige Scheiße.

TOM

Sie bringen alles in Ordnung. Ich bin Robocop.

KEV

Wieso bist Du zurückgekommen?

TOM

So wollte ich nicht abhauen. Außerdem muss ich noch was abholen.

KEV

Deine Klobrille?

TOM

Ja, das war das Eine. Und meine Knarre.

KEV

Lass mich Deine Hand sehen.

TOM

Guck mal.

KEV

Geile Scheiße.

TOM

Yeah.

KEV

Ich bin jetzt ne Woche hier drin.

TOM

Was ist passiert.

KEV

Scheiße gelaufen.

TOM

Ja?

KEV

Wir haben diese Nachtrazzen durchgeführt. Ich bin hintenrum rein um oben zu sichern. Ich also in das Zimmer, und da kommt dieses Arschgesicht unterm Bett vor. Haut mir eins in die Fresse. Blackout. Nächste, was ich weiß: Ich bin auf dem Weg hierher. Ich will zurück, verstehst Du? Das ist Bullshit. Aber sie machen Tests. Sie erzählen mir, dass sie Tests machen.

TOM

Yeah.

KEV

Wie war Amerika?

TOM

In Ordnung.

KEV

Burger gefressen?

TOM

Ja, ein paar. Bevor ich zurückkam.

KEV

Was hast Du gekriegt?

TOM

Was hab ich bestellt?

KEV

Bei MacDonalds.

TOM

Weiß nicht. Big Mac.

KEV

Big Mac Menü?

TOM

Ja, mit Fritten und Coke.

KEV

Ich nehm immer das Chicken-Menü.

TOM

Ja, das ist auch gut.

KEV

Was hast Du noch gemacht?

TOM

Keine Ahnung. Mac gegessen.

KEV

Rohr verlegt?

TOM

Nein, Mann.

KEV

Nicht? Der ganze Weg in die Staaten und – nichts? Wenigstens irgendwelche Schlampen gesehen?

TOM

Klar. Im Krankenhaus. Meine Schwester.

KEV

Angegrapscht?

TOM

Nein.

KEV

Nicht mal begrapscht?

TOM

Jesus, nein, Mann. Meine Hand wurde operiert, okay. Ich hab nicht ans Ficken gedacht.

KEV

Ich wünschte, ich kriegte ne Pussy.

TOM

Ja, klar.

Lange Pause.

KEV

Weißt Du – der Tiger.

TOM

Ja.

KEV

Ich hab ihn mit Deiner goldenen Knarre umgelegt.

TOM

Ja, ich weiß. Ich war dabei. Erinnerst Dich?

KEV

Ich sag ja nur.

TOM

Hast Du sie?

KEV

Was?

TOM

Die goldene Knarre – hast Du sie?

KEV

Nicht hier.

TOM

Nicht hier?

KEV

Hab ich doch gesagt, Mann. Ich war bei so nem beschissenen Nachteinsatz, und als nächstes erinnere ich mich, wie ich auf dem Weg hierher bin. Hatte keine Zeit zu packen, kapiert was ich sage?

TOM

Wo ist die Knarre?

KEV

Irgendwo sicher.

TOM

Wo?

KEV

Ich weiß nicht, Mann – wo ist die Klobrille?

TOM

Geht Dich nichts an, Kev. Wo ist meine goldene Knarre?

KEV

Weißt Du was, Mann? Ich hab Dich gerettet! Okay? Ich hab Dir das Leben gerettet.

TOM

Mir egal, was Du getan hast – wo ist meine Knarre?

KEV

Im Arsch Deiner Mutter.

TOM

Was?

KEV

Ich sagte: Deine Knarre? Die steckt im Arsch deiner Mutter. Sie hat sie selbst reingeschoben.

TOM

Kev. Meine Mutter ist tot.

KEV

Ist sie das?

TOM

Ja.

KEV

Scheiße, Mann, tut mir Leid – ich wollte Deine Mutter nicht beleidigen. Ich hab nur so dahergeredet, verstehst Du? Ich dachte, Du kommst mich besuchen und guckst wie's mir geht und holst mich ab und so

TOM

Das ist meine Knarre. Ich will sie zurück.

KEV

Du hast Deine Klobrille! Die ist doch viel mehr wert.

TOM

Darüber reden wir nicht.

KEV

Du solltest sie mir schenken. Sei ein Scheißkumpel, kapiert? Ich hab damit nen Tiger abgeknallt.

Tom presst seine Handprothese in Kevs Gesicht.

TOM

Schau Dir das an! Schau's Dir an, Arschficker!

KEV

Was! Gott, was ist Dein Problem?

TOM

Ich hab meine Hand verloren. Sie ist weg. Kapierst Du, Arschloch?

KEV

Ja, ich kann ja sehen! Ich war dabei!

TOM

Ich wollte daheim bei meinem Onkel arbeiten. Und jetzt? Ich hab meine rechte Hand verloren!

KEV

Alter, das Ding ist megageil. Du bist Robocop.

TOM

Bin ich nicht. Ich bin ein verblödeter Krüppel. Ich hab nicht mal nen Orden gekriegt.

KEV

Kacke.

TOM

Riesenkacke. Also hab ich ein bisschen was an Gold, das hol ich ab, und vielleicht habe ich ne Scheißlebensgrundlage wenn ich zurückgehe.

KEV

Eine Lebensgrundlage?

TOM

Ja, darum geht's im Leben.

KEV

Also, Deine Lebensgrundlage ist ne goldne Klobrille und ne goldne Knarre?

TOM

Nein...

KEV

Weil, das klingt nach ner ziemlich abgefahrenen Lebensgrundlage, verstehst Du?

TOM

Halt die Fresse und quatsch nicht mehr drüber.

KEV

Tommy – denkst Du manchmal an ihn?

TOM

Wen?

KEV

Den Tiger.

TOM

Er hat mir die Hand abgebissen.

KEV

Hast Du ihn noch mal gesehen?

TOM

Was?

KEV

Hast Du den Tiger gesehen? Irgendwo abhängen?

TOM

Den Tiger.

KEV

Ja. Oder quatschen.

TOM

Wovon redest Du?

KEV

Ich habe eine Frage gestellt!

TOM

Ja, was? Was ist die Frage?

KEV

Ich frage Dich!

TOM

Was?!

KEV

Ich frage Dich, ob Du den Tiger noch mal irgendwo gesehen hast?

TOM

Der Tiger ist tot.

Der Tiger erscheint, sieht die beiden, hält sich allerdings im Hintergrund und beschäftigt sich mit sich selbst.

KEV

Ich weiß, dass der Tiger tot ist – ich hab den Scheißtiger abgeknallt – ich frage Dich ob Du ihn noch mal gesehen hast. Wie einen Geist.

TOM

Nein, Kev, ich habe noch nie einen Tigergeist gesehen. Ich glaube nicht an Geister. Speziell nicht an Tiergeister.

KEV

Ich muss Dir was erzählen, Mann.

TOM

Jesus.

KEV

Ernsthaft, mann. Kann ich Dir was erzählen? Du bist der einzige, mit dem ich über so was reden kann.

TOM

Ich kenne Dich nicht mal wirklich, Mann.

KEV

Kann ich Dir was erzählen? Bitte?

TOM

Gut.

KEV

Ich meine, ich versuche echt, Dir was zu sagen.

TOM

Ich sagte „gut“. Okay!

KEV

Ich versuch, ein normaler Kerl zu sein, verstehst Du? Ich versuch, Dir was zu erzählen. Was echt Abgefahrenes. Echt abgefahren, Du verstehst?

TOM

Würdest Du's bitte einfach erzählen?

KEV

Okay. (*Beat.*) Schau. Ich hab gesagt, ich war bei dieser Nachtrazzia, okay?

TOM

Ja. Und der Kerl kam unterm Bett vor und gab Dir eins auf die Nuss. Ich weiß.

KEV

Okay. Also, ich liege da, richtig? Und der Kerl rennt weg, richtig? Und ich bin alleine im Schlafzimmer.

TOM

Du bist alleine im Schlafzimmer.

KEV

Und der Geist von dem Tiger kam in das Schlafzimmer...

TOM

Der Geist von dem Tiger...

KEV

Ich sage Dir, Mann, das war verrückt. Aber er war nicht so wie im echten Leben. Er war wie... als würde er auf seinen Hinterbeinen laufen.

TOM

Kein Scheiß. Auf den Hinterbeinen.

KEV

Ja, und er konnte sprechen!

TOM

Er konnte sprechen. Was hat er gesagt?

KEV

Er laberte diesen ganzen Bullshit, und ich fiel in Ohnmacht.

TOM

Du fielst in Ohnmacht?

KEV

Ja, Mann – ich meine, ich bin ausgeflippt.

TOM

Und dann?

KEV

Das war's. An viel mehr erinnere ich mich nicht.

TOM

Das ist eine ziemlich durchgedrehte Scheißgeschichte.

KEV

Du hörst mir nicht zu!

TOM

Was?

KEV

Ich war noch nicht fertig!

TOM

Dann erzähl fertig.

Kev sammelt sich.

KEV

Ich versuch, hier ne Geschichte zu erzählen...

TOM

Erzähl oder ich geh.

KEV

Vergiss es.

TOM

Vergiss es. Jesus, Du bist zurückgeblieben, weißt Du das? Wo ist die Knarre, Kev?

KEV

Ich dachte, Du wärst hier, um mich zu sehen.

TOM

Also, ich bin nicht hier, um Dich zu sehen, Kev. Wer bin ich denn? Deine Mutter?

KEV

Alter, meine Mutter ist tot.

TOM

Ist sie nicht.

KEV

So?

TOM

O mein Gott! Du bist das dümmste Stück Scheiße, dass es auf der Welt je gegeben hat!

KEV

Egal, Mann. Hast Du wenigstens den Brief gekriegt, den ich Dir geschrieben hab?

Beat.

TOM

Ja, ich hab den Brief gekriegt.

KEV

Ich hab Dir einen Scheißbrief geschrieben, Alter.

TOM

Ich weiß, ich... Danke. Danke für den Brief, den Du mir geschickt hast.

KEV

Hast Du ihn gekriegt?

TOM

Ja. Ich hab ihn gleich nach meiner ersten Operation gekriegt.

KEV

Ja, ich bin gut im Briefeschreiben und so Scheiß.

TOM

Ich hab Dich nicht drum gebeten.

KEV

Ich weiß. Ich bin keine Schwuchtel.

TOM

Das habe ich auch nicht behauptet.

KEV

Ich hab Dir nen Brief geschrieben, Mann! Ich meine, ich hab gesehen, was Dir zugestoßen ist. Erinnerst Du Dich? Erinnerst Du Dich überhaupt? Wie der Tiger Dir die Hand abgebissen hat.

TOM

Daran erinnere ich mich zu gut.

KEV

Na also, Scheißarschloch. Das war eine ganz abgefahrene Scheiße. Ich glaub nicht mal, das war normal. Selbst für Krieg und so Scheiß. Ich hab... Ich fühlte mich schlecht, verstehst Du? Wegen Dir, meine ich. Ich war froh, den Tiger umzulegen. Ich war froh, Dir das Leben zu retten, Tommy. Du bist mein Buddy. Das sagen die Leute, wenn sie einen Freund haben und so Scheiß.

TOM

Nun – danke.

KEV

Nichts zu danken. Wir sind Partner, kapiert? Wir sind zusammen durch die Schlacht gegangen, Tommy.

TOM

Weißt Du, wo Du bist, Kev?

KEV

Im Krieg, Mann.

TOM

Nein, ich meine: hier.

KEV

Krankenhaus.

TOM

Sie denken, Du bist irre.

KEV

Ich bin nicht irre.

TOM

Du wurdest auch von keinen Irakern unter irgendwelchen Betten angegriffen.

KEV

Du warst nicht dabei.

TOM

Du drehst durch.

KEV

Nein, Mann, ich bin cool.

TOM

Golfkriegssyndrom, Du kleine Bitch.

KEV

Hab ich nicht!

TOM

Du bist fertig, Mann.

KEV

Du bist echt kein toller Krankenbesucher, verstehst Du, Tommy?

TOM

Du stehst unter Beobachtung – wegen Selbstmordgefahr.

KEV

Das stimmt nicht.

TOM

Und ob.

KEV

Bullshit, Mann. Wäre es so, würden sie keine scharfen Gegenstände und so in der Gegend rumliegen lassen. Sie würden nichts Scharfes in der Nähe meines Bettes lassen.

TOM

Wovon redest Du?

KEV

Ich rede über den Tiger.

TOM

Der Tiger ist TOT!

KEV

Ist er nicht, Tommy. Er ist hier.

TOM

Wo?

KEV

Hier. In diesem Zimmer. Er hängt hier die ganze Zeit rum. Er ist in diesem Moment hier, Tommy.

Tom will gehen.

KEV *beginnt zu weinen*

Tommy. Geh nicht. Du bist mein bester Freund.

TOM

Ich bin nicht Dein Freund.

KEV

Bist Du doch. Bist Du, Mann. Und ich brauche Dich, okay? Ich hab so Angst. Er ist überall, weißt Du? Überall, wohin ich guck, taucht dieser Scheißtiger auf.

TOM

Nun, das ist Dein Psychoproblem, Kev. Nicht meins. Jetzt muss ich noch Gold abholen, bevor ich wieder abhaue, und wenn ich meine Knarre von Dir nicht zurückkriege, dann mach ich Dich kalt. Verstanden?

Tommy ab. Der Tiger steht nahe Kev, hält den abgetrennten Tigerkopf.

KEV

Scheiße, Mann.

TIGER

Netter Kerl.

KEV

Schnauze.

TIGER

Ich habe mich gerade an etwas erinnert: Vor 16 Jahren tötete ich zwei Kinder. Ein kleines Mädchen und einen kleinen Jungen. Schwester und Bruder.

KEV

Scheißtoter Geisterarschficker. Hängst rum und machst allen vor, ich wäre ein scheißdurchgedrehter Scheißsoldat.

TIGER

Das war in den Sunderbans, in West - Bengali. Daheim! Der einzige Ort, wo mich diese verrückten Streifen tatsächlich tarnen.

KEV

Es tut mir Leid, okay? Es tut mir Leid, dass ich Dich abgeknallt hab.

TIGER

Soll ich Dir was verraten? Meistens bin ich eher schüchtern. Ich mag es, mich zurückzulehnen und zu warten, bis irgendwas vorüberkommt, das ich töten und dann essen kann. Ich bin ein einfacher Typ mit einfachem Geschmack.

KEV

Ich hab meinem Bruder über Dich geschrieben. Er sagt, Du bist bloß ne Ausgeburt meiner Phantasie und so Scheiß. Er sagt, Du bist so eine Kacke, die einem nur im Krieg passiert. Also, was jetzt? Du existierst nicht mal, Bitch. Nur für mich! Nur für mich.

TIGER

Jedenfalls hatten die Kinder sich von ihrem Heimatdorf entfernt. Das Mädchen sammelte Holz oder derlei. Ich beobachtete sie, wie sie um die Ecke bogen. Ich verhielt mich absolut ruhig. An einem bestimmten Punkt drehte sich der Junge um und schaute mir direkt in die Augen. Aber das Ausmaß wurde ihm nicht bewusst. Niemals.

KEV

Weißt Du was? Scheiß auf Tommy. Mein Bruder ist hundertmal besser als Tommy. Würde ich unter Selbstmordbeobachtung stehen, dann würden sie nicht so Scheiß hierlassen, womit ich... kapiert Du?

Kev hebt die Matratze hoch und holt ein langes und scharfes metallstück hervor, wie ein altes Messer oder eine Eisenklinge.

KEV

Scheiß wie den hier.

TIGER

Ich war hungrig. Sie waren Nahrung.

KEV

Wenn ich diese Scheiße nicht aus meinem Hirn kriege, Bitch, bringe ich uns beide um. Glaub ja nicht, dass ich's nicht tu. Ich hab Dich einmal getötet, ich töte Dich noch mal.

TIGER

Und so brachte ich unsagbares Leid über die Eltern dieser Kinder. Aber was sollte ich tun? Ich bin ein Tiger.

KEV

Verschwinde aus meinem Kopf!

TIGER

Das war nicht grausam. Das war Lunch. Ein innewohnender Mörderinstinkt ist nicht grausam! Aber eines frage ich mich: Was, wenn doch? Was, wenn jede Mahlzeit ein Akt der Grausamkeit war? Was, wenn meine Natur im direkten Widerspruch zum moralischen Urverständnis des Universums steht? Das würde mich zu einem zurecht verdamnten Individuum degradieren. Dennoch: Der Lunch besteht normalerweise

aus dem Schwachen, dem Kleinen, dem Dummen, dem Jungen, dem Verkrüppelten. Weil sie leichter zu töten sind.

KEV

Willst Du meine Hand? Willst Du meine Hand fressen, wie Tommys? Vielleicht lässt Du mich ja dann alleine, so wie Du Tommy alleine lässt.

Kev beginnt, an seinem Handgelenk zu sägen. Er versucht mehr, sich die Hand ab- als die Pulsadern aufzutrennen.

TIGER

Ich bin schuldig. Deshalb stecke ich hier fest. Ich werde bestraft. Aber würde man nicht vermuten, mit diesen 12 Jahren im Zoo, eingekerkert, ohne Jagdmöglichkeit, nie tötend, nie die lächerlichen Gottesgesetze brechend... würde man nicht vermuten, damit hätte ich mein Tiger-Sein abgeübt? Aber vielleicht ist das ja mein Weg hier raus. Nehmen wir mal an, es gibt Gott, und nehmen wir an, diese Strafe hat einen Grund – dann muss ich büßen. Bitte sag mir: Wie stelle ich das an?

KEV

Friss sie, nimm sie. Friss meine Scheißhand. Ich will sie nicht!

TIGER

Ich will Deine Hand nicht. Ich will Deine Hilfe.

KEV

Ich krieg eine neue, wie Tommy. Scheiß-Robocop und so. Siehst Du? Ich kann immer noch tun, was ich will. Ich kann alles... alles was ich will und kein schwuler Tiger wird... wird... Yeah.

Kev stirbt, sackt auf seinem Bett in sich zusammen. Der Tiger geht zu Kev, betrachtet ihn.

TIGER *begreift*

Scheiße. Dem einen beiße ich die Hand ab. Und den anderen treibe ich in den Selbstmord.

Der Tiger schüttelt den Kopf. Er schaut auf den Pflanzenkopf und will abgehen.

TIGER *ins Publikum*

Ich verbuddle mich in einem Scheißhölleloch.

Tiger ab.

6. Szene

Musa sitzt an einem Tisch in seiner Wohnung. Er wirkt erschöpft, deprimiert. Er holt die goldene Waffe hervor, starrt sie an, spielt mit ihr, zielt, streichelt sie. Die Vordertüre wird geöffnet. Uday Hussein tritt ein, trägt den abgetrennten Kopf seines Bruders Quday bei sich. Uday ist von Schusswunden durchlöchert. Ansonsten scheint es ihm gut zu gehen. Uday ist ein fröhlicher Psychopath. Er ist von so ziemlich allem begeistert. Dennoch sollte er nie manisch lachen.

UDAY

Klopfklopf!

Musa schaut auf, antwortet aber nicht.

UDAY

Ich sagte: Klopfklopf! Du musst antworten: „Wer ist da?“

Beat. Uday spricht manchmal mit dem Kopf des Bruders, manchmal mit Musa.

UDAY

Er ist heute nicht lustig! Du bist heute nicht lustig!

(Beat.)

Gut, ich sag's. „Wer ist da?“

„Klopfklopf!“

„Wer ist da?“

„Uday und Qusay!“

„Uday und Qusay – wer?“

Uday geht zu Musas Tisch, legt seine Hände auf die Tischplatte, bückt sich und steht Nase an Nase mit Musa.

UDAY

Uday und Qusay HUSSEIN, Arschficker! (*Beat.*) Schau, Qusay! Es ist Mansour. Unser ergebenere Gärtner. Aber er versorgt den Boden nicht mehr. Er hat eine Knarre. Qusay, er hat eine Knarre!

Uday schaut sich die Waffe genauer an.

UDAY

Ja, was ist das denn? Qusay! Das ist meine Knarre! Das ist meine Halbautomatik. In Riyadh hergestellt. Ist das nicht bemerkenswert, Qusay?

Uday hebt Qusays Gesicht zu seinem Ohr, als würde Qusay ihm etwas zuflüstern.

UDAY

Qusay sagt, Du bist soviel Wert wie ein kakerlakengroßes Stück Affenscheiße. Qusays Englisch ist nicht so gut wie meines. Aber ich mag's. Ich mag sein „Stück Affenscheiße“, denn das ist es, was Du bist: Ein Stück Affenscheiße von einem Bauern.

Musa zielt in Udays Gesicht.

UDAY

Es ist unhöflich, seinen Gästen Knarren ins Gesicht zu halten. Ich gehe davon aus, dass Du das weißt, das macht es umso schlimmer. Ich hasse Unflätigkeiten.

MUSA

Allahu Akbar.

UDAY *wütend*

FRESSE!

Uday geht um den Tisch herum, bleibt hinter Musa stehen, hält ihm die Pistole an den Hinterkopf.

UDAY

Wie fühlt sich das an? Wie fühlt es sich an, wenn sich diese schöne Waffe an Deinen wertlosen Schädel presst? Qusay! Soll ich diesen Bauern erschießen?

Qusay nickt.

UDAY *laut, freudig, kurz vor Abschuss*

Schön! Danke, dass Du meine Knarre genommen hast! Danke! Danke! Danke!

MUSA *arabisch*

Nein, bitte! Töte mich nicht! Bitte töte mich nicht! Bitte!

La' reja'en! Le tuktulnee! Reja'en le tuktulnee! Reja'en
 ء ال ء اجر! ال ينلتكت! ء اجر ال ينلتكت! ء اجر!

Uday entfernt die Waffe von Musas Kopf.

UDAY *freudig*

Okay okay okay okay okay.

Uday schreitet umher, plötzlich nachdenklich.

UDAY

Ich schaute nach meinem Bruder, nachdem sie mich getötet hatten. Alles, was ich noch fand, war sein Kopf. Wie findest Du das? Armer Qusay. Ich frage mich, ob er mit meinem Kopf herumläuft. Das wäre lustig. Ich das alles sehr lustig, Mansour. Lustig, lustig, lustig.

Uday hebt einen Stuhl auf, setzt sich an den Tisch, gegenüber von Musa. Er raucht, legt sie Füße auf den Tisch.

UDAY *ehrlich ergriffen*

Aber die Menschen mögen mich nicht. Sie sagen, ich sei böse. Gemein. Ein Folterknecht. Sie sagen, ich folterte Menschen. *(Beat.)* Natürlich habe ich die Scheißsäcke gefoltert. Wenn es Männer gibt, die Dich hintergangen haben, die versuchten, Dich oder Deinen Vater oder Deinen Bruder zu töten, oder da sind Männer, die begehrt Deine Frau oder Deine Schwestern oder Deine Freundin

anglotzen – und diese Männer wollten Dich und alles, was aus Dir geworden ist, aus tiefstem Herzen heraus vom Gesicht der Erde auslöschen – glaube mir, mein Freund, die hättest Du genauso gefoltert.

Uday spricht genussvoll, als erzähle er einen guten Witz oder rezitiere ein köstliches Rezept.

UDAY

Du hättest. Du würdest sie fesseln... und dann würdest Du ihnen mit nassem Bambus die Seelen aus den Fußsohlen peitschen, bis sie nicht mehr laufen können. Und dann würdest Du ihnen dabei zuschauen, wie sie durch den Raum taumeln und versuchen, auf ihren blutigen Sohlen zu gehen. Und dann lachst Du und brichst ihnen die Rippen. Und dann ziehst Du ihnen die Zähne und die Fußnägel, und schaust ihnen abermals zu, wie sie versuchen, zu entkommen. Das ist besser als jeder Film! Und schließlich, wenn sie aufgegeben und sich Dir ganz ausgeliefert haben, wenn sie bereit sind, zu sterben, dann verweigerst Du ihnen den Tod und bringst ihre Frauen. Dann kriegst Du alles von ihnen. Denn dem Mann, der Dich gerade tötet, dabei zuzusehen, wie er Deine Frau fickt – das macht den tag wirklich beschissen, mein Freund. Und deshalb fickt niemand Uday Hussein!

Uday lehnt sich vor, blickt Musa intensiv an.

UDAY

Klopfklopf! Jemand zuhause? Ich habe Dir gerade einen Witz erzählt, und Du lachst nicht und Du sprichst nicht mit mir und bist unhöflich, Mansour? Sehr unhöflich.

Uday lässt sich zurückfallen, spricht mit sich selbst.

UDAY

Klar, Mann, ich bin tot. Von hier nach hier haben mich 26 Kugeln erwischt. Die Amerikaner haben mich gekriegt. Mich und Qusay. Und was haben sie gemacht? Diese verfickten US-Truppen? Was haben sie gemacht? Stürmen mein Haus und klauen alles, was mir gehört. Wie gemeine kleine Diebe. Wie Piranhas. Ich hatte Piranhas. Ich muss es wissen. Piranhas sind furchteinflößende Fische. Sie denken

wie Amerikaner. Sie fressen wie sie. Und für diese hungrigen, gierigen, kleinen Amerikaner arbeitest Du. Du hilfst ihnen, uns zu töten. Unser Öl zu stehlen. Uns in den Arsch zu ficken, Mansour.

MUSA

Nein.

UDAY

Nein?

MUSA

Ich arbeite nicht für die Amerikaner.

UDAY

Du kannst mich anlügen, Mansour, aber erwarte nicht, dass ich Deine Scheiße auflecke wie die Hunde, für die Du arbeitest. Du, Mansour: Ein Verräter aus unserer Mitte. Pass auf, wo Du hintrittst. Ein falscher Schritt, und – kaputt.

MUSA

Ich bin jetzt ein Anderer.

UDAY

Nein, Du Stück Affenscheiße. Du bist derselbe. Und Du lügst jeden an, der Dir vertraut. Du bestiehlst die Amerikaner und Du bestiehlst mich. Und Du lügst, Mansour. Du belügst mich.

MUSA

Ich lüge nicht.

UDAY

Du lügst! Wieso lügst Du mich an?! Glaubst Du, Du gehst mir durchs Netz? Wer bin ich?

MUSA

Du bist tot.

UDAY

Ja! Ich bin tot! Und trotzdem bin ich hier... streife durch Bagdad. Uday Hussein verschwindet nicht, Mansour. Er wird nicht einfach von einer Handvoll halbstarker Ronald MacDonalds abgeknallt, die denken, damit werden sie die amerikanischen Scheißhelden von 2003. Immer denkt man, die Dinge verschwinden, sobald sie tot sind.

Uday pafft, bietet Musa eine Zigarre an.

UDAY

Rauchst Du?

MUSA

Nein danke.

UDAY

Kubanische. Kubanische. Fick mich, Mann. Fick mir in den Arsch. Atme sie ein. Sogar ein Toter liebt Kubanische. *(Beat.)* Ich tue hier Gutes, Mansour. Meine bloße Existenz verursacht Vernichtung. Alles geht den Bach runter? Der Krieg dauert an? Was nennen sie Aufstand? Ich bin der Aufstand, Mansour. Ich bin das. *(Beat.)* Du bist nicht beeindruckt? Was ist los mit Dir, Mansour? Bist Du immer noch sauer wegen Deiner kleinen Schwester? *(Musa antwortet nicht.)* Ich wette, das bist Du. Ich wette, Du bist sauer auf Uday. Aber Du hast für mich gearbeitet, also habe ich Rechte, also halt die Fresse.

Musa atmet schwer, schreit plötzlich auf, springt auf, tritt gegen den Tisch, bricht zusammen.

UDAY

Okay, gut. Ja, schrei Baby. Mach ruhig weiter und schrei wie ein Baby.

MUSA

Was willst Du?

UDAY

Was ich will? Was ich will? Das ist nicht die Frage, Mansour. Die Frage lautet: Was willst Du? Du bist aus dem Nichts heraus in einer ziemlich ausweglosen Situation gelandet, mein Freund.

Uday hält die goldene Pistole mit ausgestrecktem Arm vor sie.

UDAY

Diese Waffe war das Geschenk eines saudischen Scheichs – ich erinnere nicht einmal mehr seinen Namen. Alles Schwuchteln, diese Saudis. Wusstest Du das? Er gab mir das Ding und, Mann, es war das Beste, was ich je im Leben gekriegt habe. Da habe ich angefangen, alles in Gold zu verwandeln. All meine Knarren, meine

Küchengeräte, Werkzeuge, Bettpfosten, meine Zahnbürste, sogar das Klo, Sahib. In Gold scheißen, Mann! Das nennt sich Königsstuhl, das kann ich Dir flüstern.

MUSA *ruhig*

König Midas.

UDAY

Was?

MUSA *ruhig*

Nichts.

UDAY

Was hast Du gesagt? (*Beat.*) Du sagtest „König Midas“, oder etwa nicht? (*Beat.*) Und dann sagst Du: Egal, Uday Hussein weiß sowieso nicht, wer König Midas ist. Weil ich, Uday Hussein, in der Schweiz erzogen wurde und nichts von griechischer Mythologie weiß, im Gegensatz zu einem Bauern aus Bagdad wie Dir! (*Uday zieht Musas Kopf an dessen Haar zurück.*) Die Berührung des Midas! Denkst Du, ich bin wie Midas? Nein nein, ich bin besser als er, weil ich nicht irgendwelche Zauberkräfte brauche! Weil ich sie nicht brauche! Aber wenn ich sie hätte, wie könnte ich das dann tun?

Uday schlägt Musas Kopf auf die Tischplatte, Musa geht zu Boden

UDAY

Und das!

Uday tritt Musa in den Magen und spuckt ihn an.

UDAY

Denkst Du, ich will Scheiße wie Dich in Gold verwandeln? Denkst Du das, Mansour?

MUSA

...Nein...

UDAY

Nein! Absolut richtig. Nein.

Uday hebt die goldene Waffe auf.

UDAY

Nimm sie zurück, Mansour. Du weißt, dass diese dummen amerikanischen Kinder, die sie gestohlen haben, Verbrecher sind – wie jeder andere auch. Sie wollen sie zurück, aber jetzt hast Du sie. Du weißt, was Du jetzt hast? Ein Druckmittel!

Musa betrachtet zunächst die Waffe, dann Uday.

MUSA

Ich werde nichts für Dich tun.

UDAY

Nicht für mich, Mansour. Ich bin zwar hier, aber ich brauche nichts. Ich habe Dich. Ich habe Qusays Kopf, ich habe den Irak – alles wie immer. Und ich werde nie verschwinden. Schau mich an. Was stellst Du mit Deinem Leben an? Wo wirst Du als Gärtner Arbeit finden? Hier gibt es nichts mehr zum Gärtnern, Mann. Und denkst Du, die Amerikaner werden Dich ewig beschäftigen? Die sind schon auf dem Rückzug. Und die werden nichts Grünes hinterlassen, nur einen Riesenhaufen Scheiße. Das einzige, was Dir bleibt, sind ich und meine Waffe.

Uday gibt Musa die Waffe. Musa nimmt sie an sich. Uday nimmt Qusays Kopf, lauscht als würde der ihm etwas zuflüstern. Uday lacht über Qusays Bemerkung.

UDAY

Qusay ist lustig. Er erinnert sich auch an Deine Schwester. Hadia. Haaadiiiijaaaa! Weißt Du, was wir besonders an Deiner Schwester mochten?

Musa senkt niedergeschlagen den Kopf. E versucht, seine Trauer zu unterdrücken.

UDAY

Mansour. Schau mich an. Weißt Du, was besonders interessant an ihr war? Ihr Zittern, Mann. Sie war wie eine dieser Heckenskulpturen, die Du in meinem Garten geschnitten hast. Wie hast Du diese Viecher genannt? Wie nennt man die, Mansour? Du sagst es mir, aber ich vergesse es immer wieder.

MUSA

Formschnitte.

UDAY

Formschnitte! Ich liebe diese Formschnitte! Du bist ein echter Künstler, weißt Du, Mansour? *(Er bemerkt Musas Trauer:)* Was? Was willst Du? DU BRACHTEST SIE IN MEINEN GARTEN“ Du brachtest mir Deine kleine jungfräuliche Schwester. Ich nehme mir, was mir gehört, Boss. Ich nehme es mir. *(Hadia tritt ein.)* Das muss man gehört haben. So eine kleine Kreatur, die so einen Lärm macht. Und was für eine Sauerei das war, Mann. Vielleicht machst Du ja eines Tages einen Formschnitt aus Deiner Schwester? Du kannst sie aus Hecken herausarbeiten, und sie zittert mit dem Wind. Du musst wieder arbeiten, Mansour. All Deine Tiere sind tot.

Hadia blutet. Uday geht ab, verlässt Musa mit der Waffe. Ende des ersten Aktes.

AKT II

7.Szene

Der Tiger erscheint.

TIGER

Das ist ein lausiger Ort für Geister. Und die neuen sind befremdlich. Sie laufen mit großen Augen herum: Was ist mit mir geschehen? Wo bin ich? Ihr seid tot und in Bagdad. Klappe.

Jedenfalls laufe ich letztens die Straße runter. Die Straße, die buchstäblich in Flammen steht. Und ich sehe dieses kleine Mädchen. Ihr Leben ist eine Seifenblase, und – Plopp. Sie ist hier, mitten auf der Straße, und sieht zu mir hoch. Und sie sagt mir: Was bist Du? Und ich antworte, ein Tiger. Sie fragt mich, ob ich sie fressen werde. Ich sage: Nein, ich habe mit dem Kinderfressen aufgehört. Sie fragt mich warum. Ich sage, ich weiß es nicht, es liege wohl an der Philosophie, mit der ich mich beschäftige, über Sünde und Buße, jetzt, da Gott offensichtlich durchgedreht sei. Und irgendwie schaut mich das Kind seltsam an. Und mir spukt durch den Kopf, wenn Gott zuschauen sollte, warum hat er Dich ausgelöscht? Warum stehst Du hier, alleine in einer brennenden Straße, und betrachtest einen toten Tiger? Warum ist die Hälfte Deines Gesichts weg? Und sie sagt: Schon klar, aber warum hast Du aufgehört, Kinder zu fressen? Und ich erzähle ein bisschen von den zwei Kindern im Wald, und wie oft ich an sie denke und an all meine Schuld. Sie versteht das nicht. Das mit der Schuld. Und ich meine, natürlich tust Du das nicht. Was hast Du jemals verbrochen? Nichts. Sie sagt, sie habe Angst. Ich sage, ich auch. Ich denke, das könnte sie in Anbetracht der Umstände trösten, aber in Stücke gerissen und dann mit meinen Belangen konfrontiert... nun, das Mädchen beginnt zu weinen. Ihr verbliebenes Auge weint. Und ich sage: Weine nicht. Aber sie weint heftiger. Also meine ich: Hey, willst Du mal was sehen? Sie stoppt einen Moment und fragt dann: Was? Und ich antworte, einen... Ich sage, es ist ein Garten. Und sie schaut mich an als wolle sie sagen: na toll, Spitzenummer, ich habe ja auch noch nie nen Garten gesehen. Und ich sage: Nein, es ist ein besonderer Garten.

Licht auf die aus Hecken geschnittenen Tiere.

Und ich weiß nicht warum, aber ich sage: Das ist Gottes Garten. Ich sage ihr, das sei Gottes Garten. Er mag Gärten, siehst Du? Er versucht und verlockt uns darin, er baut sie auf und reißt sie nieder. Das ist sein beschissenes Hobby. Sie ist skeptisch, das sehe ich ihr an, aber ich bringe sie her und sie sieht all die Tiere und Pflanzen, und sie hat noch nie derlei gesehen. Und ich habe es geschafft, denn sie heult nicht mehr. Sie läuft durch den Garten und zeigt: Ein Löwe! Ein Kamel! Ein Elefant! Kinderkacke eben.

Und ich leierte mir die ganze Zeit irgendeinen Scheiß aus den Rippen, Über Gottes Garten usw... Vielleicht weiß sie auch, was ich da für einen Bullshit quatsche. Sie ist kein Trottel, auch wenn sie bloß noch ein halbes Hirn hat. Doch einen Moment lang schauen wir beide diese kaputten Büsche an und denken: O Herr, Deine Wege sind unergründlich. Wir verstehen. Und ich fühle diesen Schwall Hoffnung. Da dreht sie sich zu mir um und meint: Wann kommt Er her?

Was?

Sie sagt: Wann kommt Gott her? Wenn das sein Garten ist, dann muss er herkommen und sich kümmern. Schau nur! Das Grün ist verbrannt. Das Tier da hat keinen Kopf mehr.

Und nun? Was soll ich ihr sagen? Ich frage Dich: Was soll ich ihr sagen? Denn wenn Du es nicht weißt, muss ich ihr wieder beim Heulen zugucken. Ich muss hier sitzen und zuschauen, wie sich ihr kleines Auge mit Tränen füllt... Bis sie aufhört und ihr Hirn sich auffüllt wie meines und sie das Universum versteht. Und ihr Geist oder ihr Körper oder was auch immer womit Du uns hinterlassen hast in etwas anderes übergeht. Und in diesem Moment, diesem beschissenen Moment, da sie mit ihrem einen gesunden Auge den Wert der zerstörten Schönheit schätzen lernt, wird der Moment erlöschen. Genauso wie Du. Ist es das, was Du willst? Sag was! DIESES TIER HAT IHREN KOPF VERLOREN! Sprich durch mich, oder durch sie, oder durch irgendwen, aber sprich, Gott, sprich!

Ein Hinterzimmer in einem umfunktionierten Offiziersheim. Tom sitzt auf einem Stuhl. Auf der anderen Seite des Raums sitzt ein irakisches Mädchen. Sie trägt ein Hejab-Kopftuch, ein leichtes T-Shirt und Jeans. Sie schauen einander nicht an. Tom starrt zu Boden. Dann steht er auf, geht nervös umher.

MÄDCHEN

Ficky-fick.

TOM

Yeah. Ficky-fick.

Tom schaut besorgt zur Türe hinaus, wartet auf jemanden.

MÄDCHEN

Ficky-fick!

TOM *laut, als würde dies übersetzen*

Ja... fünf Minuten...

Das Mädchen wirkt verwirrt, schüttelt abweisend den Kopf. Tom setzt sich wieder. Kev tritt auf. Er hat seine abgetrennte Hand dabei. Tom schaut Kev nicht an, spürt ihn aber, schüttelt frustriert den Kopf.

KEV

Lieber Tommy,
wie geht es Dir? Mir geht es gut.

TOM *ruhig*

Lass mich in Ruhe.

MÄDCHEN *irritiert*

Ficky-fick, eh?

TOM

Ja, ficky-fick. Fünf Minuten! Würdest Du einfach warten!?

Das Mädchen, nicht eingeschüchtert, schüttelt abweisend den Kopf.

KEV

Ich weiß nicht warum ich es getan habe, Tommy. Ich wollte die ganze Zeit meine Hand abschneiden und sie an den Tiger verfüttern. Es ist ein interessanter Vorgang, die eigene Hand abzutrennen.

TOM *hält sich die Ohren zu*

Hau ab. Raus hier!

MÄDCHEN *arabisch*

Für 20 Dollar können wir Sex haben.

B'ishreen dolar a-nam weyak.

نيرشعب رالود م انا كايو.

Ficky-fick! Ficky-fick!

TOM

Ich rede nicht mit Dir! Halt die Fresse! (*Schaut auf die Uhr:*) Fünf Minuten!

KEV *zeigt seine Hand*

Zuerst musst Du den Knochen splintern und brechen. Eigentlich die Knochen – da gibt es viele. Auf der proximalen Seite: der Scaphoid, das Mondbein, Triquetrum und Erbsenbein. Auf der distalen Seite: Trapezoid, Kapitatum und Hakenbein. Ich konnte sie nicht alle brechen. Sie sind hart. Und ich habe mein volares radiokarpales Ligamentum nur angesägt. Diese Dinge halten uns zusammen, verstehst Du? Ich habe früher auch nichts darüber gewusst. Aber jetzt. Ich verstehe, wie die Dinge zusammenhängen.

Tom betrachtet seine Handprothese. Dann schaut er das Mädchen an, wendet sich schließlich von beiden, Tom und dem Mädchen, ab, scheint sich ob seiner Hand zu genieren. Kev steht auf, will abgehen.

KEV

Ich rate Dir, Tommy, über die Physiologie des Handgelenks nachzudenken. Wir sind so gut zusammengebaut! Und dieser Tiger riss Dir binnen zwei Sekunden die Hand ab! Nur mit dem Maul! Wie stark müssen seine Kiefer sein! Wie hungrig er gewesen sein muss! Er riss sie einfach ab und fraß sie. Es ist erstaunlich, wie schnell man ein Stück seiner selbst verlieren kann. Ich bin froh, Dir begegnet zu sein, denn Du bist ein echter Freund. Dein Freund – Kev.

TOM *springt auf, schreit*

ICH BIN NICHT DEIN FREUND! LASS MICH IN RUHE!

Das Mädchen erschrickt. Kev ab. Musa eilt herein. Er sieht krank und erschöpft aus.

TOM

Was soll der Scheiß, Mann?

MUSA

Es tut mir so Leid... ich bin...

TOM

Komm rein, verdammt! Okay, Sorry dass ich geschrien habe. Sagst Du ihr, dass mir das Geschrei leidtut?

MUSA

Wer ist das Mädchen?

TOM

Ein Mädchen.

MUSA

Das sehe ich. Wer ist sie?

TOM

Ich brauch Dich nur zum Übersetzen.

MUSA

Du sagtest...

TOM

Scheißegal was ich sagte. Würdest Du bitte bloß übersetzen?

MUSA

Was übersetzen

TOM

Sag ihr, dass mir das Geschrei leidtut.

MUSA *arabisch*

Es tut ihm Leid, dass er geschrien hat.

Hoo-e mita'siff ala syaha.

ةوه فساتم العة ح ايص.

Das Mädchen zeigt sich unbeeindruckt. Musa schaut auf Tom. Tom blickt sie beide an.

TOM

Okay. Kriegen wir das zusammen hin?

MUSA

Kriegen wir was zusammen hin? Du sagtest, wir gehen Verhöre durch.

TOM

Übersetz bloß.

MUSA

Ihr? Verzeih, aber so ein Übersetzer bin ich nicht.

TOM

Was, wenn ich Dich zur RSO bringe? Ich gebe Dir einen Befehl, Du befolgst ihn oder Dein Arsch landet auf der Straße, Habib. Erledige Deinen Scheißjob. (*Zu dem Mädchen:)* Ficky-fick.

MÄDCHEN

Ficky-fick.

TOM

Yeah.

TOM zu Musa

Ficky-fick?

MUSA

Worüber redest Du?

MÄDCHEN

Yeah. Ficky-fick.

TOM

Zieh Dir das rein. Ich wichse seit ich elf bin. Immer mit der rechten Hand. Meistens zweimal pro tag, seit ich elf bin, immer mit rechts. Das ist jede Menge Wichse. Ich hab nie drüber nachgedacht. Ich heiße Tom.

MÄDCHEN

Ficky-fick.

TOM

Yeah. Ficky-fick. Es ist nicht dasselbe mit der linken Hand. Meine rechte Hand hat sich über die Jahre hinweg dem täglichen Wichsen angepasst. Hatte genau die richtige Form. Ich war damit vertraut.

MÄDCHEN

Ficky-fick. 20 Dollar.

TOM

Sag's ihr.

MUSA

Was soll ich ihr sagen?

TOM

Was ich Dir gerade gesagt habe.

MUSA zu dem Mädchen, arabisch

Er wird Dich bezahlen. Aber er ist schüchtern und will erst reden.

Rah yidfa'lich. Bess hoo-eh mistihee u-yreed yihchee shwayeh o-el.

حر جلعفدي. سب ة وه يحتم و دي ري يجحي ل و اة يوش.

TOM

Hast Du's ihr gesagt?

MUSA

Habe ich.

TOM

Versteht sie?

MUSA

Wahrscheinlich nicht. Ich verstehe es nicht.

TOM

Es geht um die Form! Und den Winkel. Ich weiß auch nicht! Es ist anders. Und ich komme nicht. So einfach ist das.

MUSA

Was genau soll ich ihr sagen?

TOM

Sag ihr das!

MUSA

Das habe ich.

TOM

Und?

MUSA

Selbst wenn das, was ihr sage, Sinn machte, bin ich nicht sicher, ob sie versteht, was Du ihr damit sagen willst.

MÄDCHEN arabisch

Hat er Geld dabei?

Inde floos weeyah?

ه دن ع سولف ؟ اي و

MUSA

Er hat Geld und wird Dich bezahlen.

Inde floos oo rah yidfa'lich.

دن ع سولف و حر جلعفدي.

MÄDCHEN

Für 20 Dollar können wir Sex haben.

B'ishreen dolar a-nam weya.

نيرشعب رالودمانا ايو.

MUSA

Er wird Dir geben, was Du verlangst.

Rah yidfa'lich ili treedee.

حر جلعفدي يلا يديرت.

TOM

Was labert ihr denn da?

MUSA

Er hat Probleme mit seiner Hand.

Hoo-eh inde mushkilleh b'eedeh.

ةوه هदनع ةلكشم ةدياب.

MÄDCHEN

Was ist ihm passiert?

Sh-sar bee?

رامش ؟يب

TOM

Das ist sehr unhöflich! Ich stehe hier rum und ihr zwei quatscht! Gerade nachdem ich hier was Persönliches erzählt habe und so.

MÄDCHEN

Was will er?

shee-reed ysa-wee?

ديريش ؟يوسي

MUSA

Sie möchte wissen, was Du willst.

TOM

Was ich will?

MUSA

Ja.

TOM

Ich will, dass sie sich hinter mich stellt und mir mit der rechten Hand einen runterholt.

Musa starrt Tom an.

TOM

Es ist mir egal, was Du darüber denkst, Habib – Du bist hier, um zu übersetzen.
Übersetzen. Also behalt Deine Scheißurteile für Dich.

MUSA

Ich denke bloß darüber nach, wie man das in Arabisch sagt.

TOM

Sag's ihr, verdammt, und dann hau ab und kümmere Dich um Dein Zeug.

Musa erklärt dem Mädchen langsam, versucht, dies mit Gesten zu stützen.

MUSA

Okay... Yireed-ich togfeen... Das ist verrückt.

(Arabisch:)

Er will, dass Du Dich hinter ihn stellst, um ihn greifst und ihm mit Deiner Hand Lust verschaffst. Er sagt, er kann es selbst nicht mehr, weil er seine Hand verloren hat.

Yireed-ich togfeen war-ah u-tmid-deen eedich al-eh hette
twen-is-ee. Hoo-eh yigool inoo hoo-eh may-igder ysa-wee
heechee il-nefseh ba'ad lee-en foo-ked eedeh.

ني فكو ت ا رو و ني دمت جدي ا ه يل ع ى تح ي سنوت. ة وه لوكي و نا ة وه ردكي م
جدي ري
يوسي يجيه ه سفنل دع ب ن ال ة دي ادق ف.

MÄDCHEN

Für 20 Dollar können wir Sex haben.

B'ishreen dolar a-nam weya

ني رشع ب رالود م ا نا ا يو .

MUSA

Sie sagt, Sex kostet 20 Dollar.

TOM

Ich will keinen Sex mit ihr. Ich bezahle ihr mehr. Ich bezahle ihr 30.

MUSA

Für 30 Dollar möchte er, dass Du Dich hinter ihm stellst und es für ihn mit der Hand tust. Es ist wichtig für ihn, weil er seine Hand verloren hat.

B-tlatheen dolar yireedich togfeen war-ah u-tmid-deen
eedich oo testa'mileeheh al-eh. Hathe shee muhimm il-eh
lee-en hooeh ma inde eed.

رالود جدي ري ني فكو ت ا رو و ني دمت جدي ا و ة ه يل م عت ست ه يل ع . ة ذ ا ه
ني ثا لت ب
يش م ه م ه ل ا ن ال ة وه ا م ه دن ع دي ا .

MÄDCHEN

Was ist mit seiner Hand passiert?

Sh-sar b'eedeh

راصش؟ ةدياب

MUSA

Sie will wissen, was mit Deiner Hand passiert ist?

TOM

Ich habe sie verloren.

MUSA

Er hat sie verloren.

Foo-ked-heh.

ة ه دقف.

MÄDCHEN

Wie?

Shlone?

؟ن ولش

MUSA

Shlone? Wie?

TOM

Im Kampf. Im beschissenen Kampf, okay? Ich bin hier im Krieg und meine Hand wurde abgerissen und jetzt kann ich mir nicht mal mehr gescheit einen runterholen. Also sag ihr, sie soll sich hinter mich stellen und mir einen abwischen. Jetzt. Ich hab genug von der Kacke.

MUSA

Krieg.

...harrub.

دقف ةديا برحلاب.

MÄDCHEN

Darf ich seine Hand sehen?

Igder ashooof eedeh?

ردكا فوشا ةديا؟

MUSA

Sie will deine Hand sehen.

Tom schaut das Mädchen an.

TOM

Wieso?

MUSA

Sie will sie sehen.

Tom hebt die Hand, zeigt sie. Das Mädchen geht zu ihm, betrachtet sie.

TOM

Spitzenmodell.

Das Mädchen hält seine Hand, klopft darauf, untersucht sie. Als sie seine Hand berührt, schaut er sie an. Etwas an ihr scheint ihn anzuziehen.

TOM

Sie ist nicht so schwer. Alles, was sie tun muss, ist, sich hinter mich zu stellen – den Rest zeige ich ihr. Ich helfe ihr, dass sie es richtig macht. Es ist leichter als ficken. Leichter als ficky-fick.

MÄDCHEN

Sie glänzt!

Hathee tilma'!

يذاه عملت!

TOM

Was hat sie gesagt?

MUSA

Was?

Shinoo?

؟ ون ش

MÄDCHEN

Sie glänzt!

Hathee tilma'!

يذاه عملت!

MUSA zu Tom und dem Mädchen, gereizt

Sie sagt dass sie glänzt.

TOM zu dem Mädchen, laut aber nicht verärgert

Ja, sie glänzt!

MUSA

Wenn Du ihr zeigen kannst, was sie tun soll, wozu brauchst Du mich hier? (*Beat.*)
 Was ich sagen will, ist: Du hast mich gebeten, Dich zu begleiten, es sei sehr wichtig,
 aber eigentlich scheinst Du mich nicht wirklich zu brauchen. (*Beat.*) Das ist vulgär.
 Man muss es nicht erklären.

TOM

Ich hab gebraucht, dass man es erklärt.

MUSA

Hast Du Aspirin?

TOM

Was?

MUSA

Ich habe Kopfschmerzen. Hast Du Medizin?

TOM

Nein.

MÄDCHEN

Kann man die abnehmen?

Hathee mumkin tinshal?

يذاه نكمم؟ لاشنت

MUSA

Was?!

Shinoo?

؟ونش

MÄDCHEN

Kann man seine Hand abnehmen?

Yigder ytulle' eedeh?

ردكي علطي؟ ةديا

TOM

Was?

MUSA

Sie will wissen, ob man Deine Hand abnehmen kann?

TOM

Worüber redet ihr?

MUSA

Sie will wissen, ob man die Hand abnehmen kann. Ob das möglich ist.

TOM *plötzlich verärgert*

Wieso? Was macht das für einen Unterschied?

MUSA *mit einem Male frustriert*

Ich übersetze bloß.

TOM

Was, verdammt?

MUSA

Es ist eine einfache Frage!

TOM

Was? Ob ich meine Hand abnehmen kann?

MUSA

Ja! Einfache Frage.

TOM

Ich meine, ich könnte. Aber ich tu's nicht. Würdest Du Dich jetzt einfach rausscheren und...

Tom betrachtet das Mädchen, das aus unerfindlichen Gründen an seiner Hand riecht.

MÄDCHEN

Seine Hand riecht nach Milch.

Reeh-et eedeh mithl il-haleeb.

ةحيرة ديا لشم بيلحلا.

Musa lacht mit ihr. Lachend erkennt er etwas in dem Mädchen, das ihn verändert. Er blickt sie intensiv an, aber weder Tom noch sie bemerken dies.

TOM

Was? (*Beat; Musa betrachtet das Mädchen.*) Was hat sie gesagt?

MUSA

Sie sagte, Deine Hand riecht nach Milch.

Tom riecht an seiner Hand.

TOM

Tut sie nicht.

MUSA

Sie sagt, sie tut's.

TOM *brüllt das Mädchen an, als würde dies übersetzen*

Sie riecht nicht nach Milch!

Das Mädchen erschrickt. Musa lacht für sich.

MUSA

Wie lautet Dein Name?

Entee shismich?

ي تن ا ؟ جم س اش

MÄDCHEN

Wie mein Name lautet? Wie ist Dein Name? Warum soll ich nicht erzählen, wie sie Dich hier nennen?

Shismee? Ente shismek? Laish ma-gool ismek il kul hel-nas?

؟ يم س اش تن ا ؟ كم س اش ش ي ل ام لو ك ا كم سا ل ا ل ك ؟ سا ن له

MUSA *kichernd*

Okay.

TOM

Was? Worüber redet ihr? Sie riecht nicht nach Milch.

MUSA

Nein, darum ging's nicht.

TOM

Worum dann?

MUSA

Nichts. Ich fragte nach ihrem Namen.

TOM

Ihrem Namen? Ich weiß ihren Namen nicht, Habib.

MUSA

Gut, sie wollte ihn mir sowieso nicht nennen.

TOM

Was zur Hölle spielt das für eine Rolle?

MUSA *ermüdet*

Tut es nicht. Es spielt keine Rolle. Sie ... Sie erinnert mich an jemanden. Sie erinnert mich an jemanden, die ich kannte.

TOM

Aha? Also, Du erinnerst mich an den Führer, also warum sagst Du ihr nicht, was ich will, und scherst Dich hier raus?

MÄDCHEN

Ich will Wasser. Sag ihm, dass ich Wasser will.

Areed shwayeh muy. Gul-leh areed shwayeh muy.

ديرا ةيوش يم . هلك دي را ةيوش يم .

MUSA

Sie will Wasser.

TOM

Sie... Warte – was, zum Teufel, tun wir hier eigentlich?

MÄDCHEN

Ich will Wasser.

Areed shwayeh muy

ديرا ةيوش يم

TOM

Fein! Fein, Wasser!

Tom geht zu einer Tasche, holt eine Feldflasche hervor, gibt sie ihr. Sie sitzt auf dem bett und trinkt. Tom beobachtet sie, riecht an seiner Hand. Er geht zu Musa, streckt ihm seine Hand hin.

TOM

Riech! Riecht das nach Milch?

MUSA

Ich rieche nicht an Deiner Hand, Johnny.

TOM

Milch. Meine Hand riecht nicht nach Milch.

Tom geht zu dem Mädchen. Er bietet ihr seine Handprothese an, sie nimmt sie. Er berührt sanft mit seiner gesunden Hand ihr Gesicht.

TOM

Ficky-fick. (*Beat.*) Ficky-fick mit der Hand.

Musa sitzt da und starrt das Mädchen an. Das Mädchen blickt Musa an. Die Lichter dimmen ab. Tom versteinert, während das Mädchen sich in Hadia verwandelt, Musas Schwester. Musa sieht sie nicht, aber spürt sie.

HADIA

Musa... Musa...

MUSA

Hadia...

HADIA

Musa, wann nimmst Du mich mit in Deinen Garten?

MUSA

Du bist nicht meine Schwester.

HADIA

Musa...

MUSA

Du bist nicht meine Schwester.

HADIA

Natürlich bin ich das... natürlich bin ich Deine Schwester.

MUSA

Bist Du nicht... Du bist... Du bist nicht meine Schwester.

HADIA

Ich will Deinen Garten sehen, Musa. Wann nimmst Du mich mit, damit ich ihn sehen kann?

MUSA

Das werde ich nicht. Ich werde Dich nicht mitnehmen.

HADIA

Aber Du hast mir davon erzählt. All den schönen Tieren. All dem Grün. All das Grün, wovon Du mir erzählt hast.

MUSA

Er ist nicht mehr grün.

HADIA

Nimm mich mit, damit ich ihn sehen kann.

MUSA

Nein.

HADIA

Wieso willst Du mich nicht mitnehmen?

MUSA

Es ist kein Ort, den Du sehen sollst.

HADIA

Es klingt so schön.

MUSA *voll Bedauern und Trauer*

Hadia, ich bin... ich bin so...

(Arabisch:)

Hadia, es tut mir leid. Es tut mir Leid. Es ist mein Fehler. Alles mein Fehler.

Hadia, ani mit'essif. Ani mit'essif. Hi soochi. Kul-leh soochi.

،ة يداه ينا فساتم . ينا فساتم . ياه يجوص . هلك يجوص .

HADIA

Erzähl mir davon.

MUSA

Du hast nie so etwas gesehen.

HADIA

Wieso darf ich sie nicht sehen?

Sie berührt sein Gesicht, er blickt sie zum ersten Male an.

HADIA

Musa, warum kann ich die Tiere nicht sehen?

MUSA

Manchmal brechen sie aus.

HADIA

Es sind Pflanzen.

MUSA

Manchmal fliegen sie davon, zum Mond.

HADIA

Nimm mich ernst!

Ani da ahchee bjiddieh!

ينا اد يجح اة يدجب!

MUSA

Ich nehme Dich ernst.

HADIA

Kann ich mitkommen und sie sehen?

(Arabisch:)

Musa, darf ich mitkommen und Deinen schönen Garten sehen? Bitte, kann ich mitkommen und ihn sehen?

Musa, egder ejee ashooof hadeektek il-hilweh, reja'en, egder ejee ashooofheh

،ة سوم ردك ا يجا فوشا كتقيدح ؟ة ولحلا ،ء اجر ردك ا يجا ة فوشا

MUSA

Hadia... Hadia... *(Traurig, wie besiegt:)* Ja. Ja. Du darfst meinen Garten sehen.

(Voller Scham senkt er seinen Kopf:)

Hadia, es tut mir Leid. Es tut mir leid. Es ist mein Fehler: Alles ist mein Fehler.

Hadia, ani mit'essif. Ani mit'essif. Hi soochi. Kul-leh soochi.

،ة يداه ينا فساتم . ياه يجوص . ة لك يجوص .

Das Licht verwandelt sich mit einem Male zurück ins Licht der vorangegangenen Szene. Tom steht hinten, das Mädchen hinter ihm, holt ihm einen runter. Ihr Mimik verrät Langeweile. Musa erwacht, sieht was geschieht, rennt aus dem Raum. Das Mädchen macht weiter. Tom schreit und schlägt dreimal fest gegen die Wand. Das Mädchen stoppt und verlässt ihn, Geld in ihrer Hand. Sie geht ab. Tom lehnt sich gegen die Wand. Kev tritt auf.

KEV

Lieber Tommy,

Wie geht es Dir? Mir geht es gut. Ich bin froh, dass Du schließlich doch noch eine Pussy abgekriegt hast. Pussys rocken. Es ist zu schade, dass Du eine Schlampe brauchst, die ihn Dir hoch wachst, um zu kommen, aber das ist psychologisch. Sorge Dich nicht. Eines Tages wirst Du lernen, Dir mit links einen von der Palme zu wedeln.

TOM schreit

Verschwinde!

KEV

Lieber Tommy,

Wie geht es Dir? Mir geht es gut.

TOM

Ich hab Dich nicht getötet, okay? Ich habe Dich nicht getötet. Du hast Dich selbst umgebracht und ich hatte nichts damit zu tun.

Der Garten mit den Heckentieren erscheint. Der Tiger wandert darin umher.

KEV

Es geht nicht ums Abspritzen, Tommy. Du stellst Dich nicht den wahren Konflikten.

TOM

Fresse!

KEV

Du fühlst Dich unvollkommen ohne Deine Hand. Du denkst, Du würdest nie wieder Du selbst sein. Also denkst Du Dir: „Okay, ich komme zurück in den Irak, finde mein Gold, und danach kann ich wieder abspritzen.“ Aber so funktionieren die Dinge nicht. Schau mich an: Ich dachte, ich müsste längst schon im Himmel sein, aber das bin ich nicht. Ich weiß nicht, wo ich bin. Ich bin lediglich ein Nachhall dessen, was ich mal war.

TIGER

Das ist wie Gottes Rache, verstehst Du? Er macht, dass wir uns in die eigenen Schwänze beißen.

KEV zum Tiger

Ich habe keinen Schwanz.

(Zu Tom:)

Schau, Tommy, es tut mir Leid Dich zu belästigen, aber Du bist der einzige, der mich hören kann – mal abgesehen von dem Tiger, und der labert mich zu mit Erkenntnistheorie und Todsünde, was stinklangweilig ist.

TIGER

Zunächst ist das ziemlich cool: Die endlosen Früchte der Erkenntnis, die greifbar an Deinem Wegesrand hängen. Aber dann begreifbar, dass sie das einzig Essbare hier in der Gegend sind.

KEV zu Tom

Ich weiß, dass ich Dich schon genervt habe, als ich noch lebte. Aber Du warst cool, nicht so wie die anderen Jungs. Du warst mein Schutzengel hier, Tommy. Bis Du Dich benommen hast wie Sau und in diesem Krankenhaus auf mich losgegangen bist. Ich brauchte Dich, verstehst Du? Aber Du tatest so, als sei das mein Psychoproblem, und nicht Deines...

TOM

Ich wusste nicht, dass Du Dich umbringst. Es tut mir Leid, okay? Es tut mir Leid!

TIGER

Was für ein krankes Hirn erschafft ein Raubtier und bestraft es dann dafür, dass es raubt?

TOM

Ich wünschte, ich hätte es nicht getan! Aber jetzt ist es vorbei. Ich bin zugeschissen mit Schuld – was willst Du, dass ich mache?

TIGER inspiziert einen Busch

Ich wurde zu etwas Anderem. Ich sage mich von der Tigerschaft los. Ich sage mich von mir selbst los.

KEV

Wir alle haben jetzt ein Psychoproblem, Tommy. Ich, der Tiger und Du. Und ich bringe das in Ordnung.

TIGER

Wenn das hier Gottes Garten ist – vielleicht muss ich zu einer dieser Pflanzen werden... meine Form verstellen und verwandeln in etwas, das ihm besser gefällt.

KEV

Er jagt mich und ich jage Dich... Es muss zwischen uns drei eine algebraische Formel geben, in die wir eingehen und unser Problem lösen. Ich meine, Algebra wurde hier erfunden, wusstest Du das? In Bagdad, von diesem Typen, Abu Ja'far Muhammad ibn Musa al-Khwarizmi.

TOM

WOHER WEISST DU DAS?!

KEV

Ich weiß es einfach. Ich wurde post-mortal intellektualisiert.

TIGER

Weißt Du, was echt an mir nagt? Wo sind die BESCHISSENEN LÖWEN?

KEV

Und Algebra lässt sich von dem arabischen Wort „al jibr“ herleiten, was „die Zusammenführung zerbrochener Teile“ bedeutet.

TIGER

Wieso laufen die hier nicht herum, sinnieren über ihre tierische Natur und scheißen sich ins Hemd vor Angst? Wieso ich? Wieso muss ich jeden Schritt alleine tun?

TOM

Ich bin kein böser Mensch.

KEV

War ich auch nicht.

TIGER

Ich bin ein verdammter Heiliger. Es fühlt sich an, als sei meine Existenz...

KEV

Wir sind alle bloß...

TIGER + KEV

...gebrochen.

Der Tiger und Kev schauen einander an.

KEV *zum Tiger*

Jinx. Schwanzlutscher!

TIGER

Fick Dich.

TOM

Bitte, Kev, lass mich alleine.

KEV

Wir sind gebrochen, Mann. Du, ich, der Tiger. Es ist, als seien wir alle in dieser Nacht im Zoo durch ein Prisma gefallen und hätten uns in unsere Einzelteile aufgelöst.

Kitzelt Deine Hand noch? Juckt sie noch? Das ist ein Phantomglied, Tommy. Bloß weil es weg ist heißt das nicht, dass es nicht mehr da ist.

TIGER

Also werde ich zur Pflanze. Ich schneide alles von mir ab, was den Kosmos beleidigen könnte. Ich entfliehe meiner gewalttätigen Natur.

Uday erscheint, schaut sich die Heckenschnitte an. Hadia tritt von der anderen Seite her auf.

TIGER

Aber Gewalt gibt alles wider, was mich umfängt. Sogar in diesem kaputten Garten. Und ich frage mich, ob es ein Entkommen gibt.

Uday nähert sich lächelnd Hadia. Er nimmt sie zärtlich, führt sie herum, zeigt ihr die Hecken. Er stoppt, entdeckt etwas in einem Busch. Er zieht Musas Heckenschere hervor, mit großen Klingen für das Gestrüpp. Er zeigt sie Hadia, die sie lächelnd berührt.

TIGER

Und ich frage mich, ob ich der Widerhall bin, wiederholend und wiederholend und wiederholend...

MUSA

Hadia...

Uday legt den Arm um sie, führt sie fort, die Schere über die Schulter gelegt. Das Licht verwandelt sich zurück in den Raum mit Tom und Musa.

MUSA

Sie war zu jung für Dich.

TOM

Was?

MUSA

Das Mädchen. Sie war zu jung für Dich.

TOM

Worüber redest Du? Sie war eine Nutte.

MUSA

Sie war zu jung.

TOM

Ich gab ihr Geld.

MUSA

Ich sage Dir: Sie war zu jung.

TOM

Es war ein Handjob.

MUSA

Hör mir zu. Hör mir zu.

TOM

Was?

MUSA

Hör mir zu.

TOM

Was? Ich höre!

MUSA

Sie war... zu... jung.

TOM

Schön, sie war zu jung. Verhafte mich. Was, zur Hölle, treibst Du noch hier? Du schaust Dir die Scheiße wohl gerne an?

MUSA

Du hast mich herbestellt. Du hast mir gesagt, es ginge um offizielle militärische Angelegenheiten. Offizielle Angelegenheiten! Ficky-fick! Dafür wurde ich nicht angeheuert.

TOM

Warum haust dann nicht einfach ab, Habib?

MUSA

Du hast Deine Hand im Kampf verloren? Ich weiß über Deine Hand Bescheid, Johnny.

Tom hält seine Hand, unsicher selbstsicher.

TOM

Sie wurde abgerissen.

MUSA

Sie wurde aufgefressen.

TOM

Woher weißt Du das?

MUSA

Hat sich rumgesprachen.

TOM

Wie?

Musa nimmt seine Tasche.

MUSA

Ich kannte Deinen Freund.

TOM

Welchen Freund?

MUSA

Den Jungen, der den Verstand verloren hat. Er sagte, Du seiest für ihn wie ein Bruder. Er hat mir alles über Dich erzählt.

Musa will gehen.

TOM

Warte! Warte, Habib.

MUSA

Was jetzt?

TOM

Du kanntest Kev?

MUSA

Ja.

TOM

Hast Du gesehen... Warst Du bei ihm auf diesem Nachteinsatz?

MUSA

Ja.

TOM

Schau... Das ist... Ich weiß nicht, ob Du was darüber weißt, aber Kev... Er hatte eine goldene Pistole. Eine goldbeschlagene Halbautomatik. Und er hat sie verloren.

MUSA

Er hatte eine goldene Waffe.

TOM

Die vergisst man nicht so leicht.

MUSA

Ich erinnere eine goldene Waffe.

TOM

Tust Du.

MUSA

Vergisst man nicht so leicht.

TOM

Hast Du sie?

MUSA

Ob ich die goldene Waffe habe?

TOM

Ja. Hast Du sie? Es ist nämlich meine.

MUSA

Die Armee verteilt neuerdings goldene Waffen?

TOM

Nein, das war was Persönliches.

MUSA

Es war Deine persönliche goldene Waffe=

TOM

Ja.

MUSA

Du musst sehr reich sein.

TOM

Bis ich meine Waffe verlor. Hast Du sie?

MUSA

Was wenn?

TOM

Wenn was?

MUSA

Dann was?

TOM

Hast Du sie oder nicht?

MUSA

Ich hab sie tatsächlich.

TOM

Okay, Jesus, ich meine... Gib sie mir.

MUSA

Es tut mir Leid... *(Er lacht:)* Wieso sollte ich Dir die Waffe geben?

TOM

Wieso solltest...? Weil es meine ist! Ich bin jetzt nicht in der Stimmung, okay? Ich habe Kopfschmerzen und bin total ausgepumpt, also gib mir einfach die Waffe. Sie gehört mir. Ich meine es ernst.

MUSA

Nein, Du meinst es nicht ernst.

TOM

Nicht? Willst Du mich testen?

MUSA

Du weißt nicht, was Ernst ist. Du hast keinen Anspruch auf diese Waffe. Sie bedeutet Dir nichts, außer dass sie aus Gold ist. Diese Waffe hat eine Geschichte. Aber Du, Du plünderst, damit Du etwas hast, das Du mit heimnehmen kannst. Und mir ist es egal, was Du mit nach Hause nehmen willst, Johnny.

TOM

Was, zum Teufel, redest Du?

MUSA

Was zum Teufel? Was zum Teufel redest Du, Johnny?

TOM

Mein Name ist nicht Johnny!

MUSA

Mein Name ist nicht Habib.

TOM

Was ist dein Problem, Mann?

MUSA

Du hörst nicht zu.

TOM

Du arbeitest für uns! Ich kann Dich feuern lassen. Wie würde Dir das gefallen?

MUSA

Und was würdest Du sagen? Dass ich die goldene Pistole gestohlen habe, die Du aus der Schatzkammer von Husseins Bruder gemopst hast? Nein. Nein, für Dich gibt es Regeln. Für mich gelten sie nicht. Keine Regeln, nichts. Anarchie, ja. Aber Regeln? Nein. Also fick Dich, Johnny. Mein Englisch wird besser. Vielleicht kriege ich nen Job bei CNN.

TOM

Du weißt, was passiert, wenn sie Dich mit einer Waffe erwischen?

MUSA

Für wie blöde hältst Du mich? Dass ich sie einfach zurückgebe? Nein. Wir machen ein Geschäft. Du beschaffst mir ein paar Dinge, und ich gebe Dir die Waffe.

TOM

Jesus. Was willst Du?

MUSA

Sind wir im Geschäft?

TOM

Was willst Du? Ich mache kein Geschäft bevor ich nicht weiß was Du willst.

MUSA

Aber Du bist bereit zu verhandeln?

TOM

Ich bin bereit Dir Deinen Scheißschädel einzutreten, Habib. Was zum Teufel willst Du?

Beat.

MUSA

Ich will Waffen.

TOM

Du willst Waffen.

MUSA

Pistolen, Munition, Handgranaten. Und dann kriegst Du die goldene Knarre.

TOM

Okay, ja, okay. Weil ich ja ein Waffenhändler bin, Habib. Ich besorge Dir einen Haufen Waffen. Was denkst Du, das ich bin?

MUSA

Du bist ein Marine und Du bist ein Dieb.

TOM

Ja, und ich besorg Dir Waffen. Und dann was? Als nächstes pustest Du uns weg? Was bin ich? Ein Vollidiot? Du glaubst, ich unterstütze irgendwelche durchgeknallten Terroristen mit Waffen und der ganzen Scheiße?

MUSA

Ich bin kein Terrorist.

TOM

Klar, und was bist Du?

MUSA

Ich bin ein Gärtner.

TOM

Werd nicht metaphorisch, Arschloch. Ihr seid alle dasselbe.

MUSA

Nein! Nein, Du hörst nicht zu!

TOM

Was?

MUSA

Ich bin Gärtner! Verstehst Du? Ich bin kein Terrorist! Ich bin kein Waffenhändler! Ich bin kein Übersetzer oder „Führer“. Ich bin Gärtner.

TOM

Fein! Du bist also Gärtner! Na und?!

MUSA

Du verstehst es nicht... Du verstehst es nicht...

TOM

Was verstehe ich nicht?

MUSA

Ich bin ein Künstler. Ich bin ein Künstler.

TOM

Okay, Du bist ein Künstler. Goldene Knarre. Wo ist sie?

MUSA

Und die Waffen?

TOM

Ich schaff Dir keinen Haufen Scheißwaffen ran, okay?

MUSA

Dann kriegst Du die auch die goldene Knarre nicht! Das ist ganz einfach!

Kapitalismus! Danke! Jetzt willst Du was für nichts?

TOM

Was willst Du überhaupt mit den Waffen?

MUSA

Was glaubst Du besitze ich, außer meinem Namen? Einen dummen Job beim US-Militär? Und was, wenn ihr alle weg seid? Was habe ich dann? Ich werde Waffen und Munition haben weil es das einzige von Wert sein wwird. Ist das so verrückt?

TOM

Ja, das ist verrückt.

MUSA

Ich bin müde, verstehst Du? Ich bin müde, wieder und wieder denselben Fehler zu begehen. Ich arbeite immer für die falschen Leute. Ich diene immer den Tyrannen. Nicht mehr. Ich bin müde, mich zum Deppen machen zu lassen.

Tom geht von Musa fort, reibt sich die Augen, ist erschöpft.

MUSA

Ein einfaches Geschäft. Was Du willst und was ich will. Sollte es nicht genauso funktionieren?

Eine langer Beat.

TOM *schaut ihn nicht an, reibt sich die Augen*

So jung war sie nicht.

MUSA

Sind wir im Geschäft?

8.Szene

Ein ausgebombtes Gebäude. Halb steht es noch. Mitten in der Wüste, südlich von Bagdad. Der Ort wirkt gespenstisch, ätherisch, ruhelos. Kev erscheint, als würde er die Wüste durchwandern. Er spricht Arabisch.

KEV

Ich bin verloren in der Wüste.

Anee tayeh bil sahra'.

يناهياتءارحصلاب.

Gott, ich bin verloren in der Wüste und rufe ich in meinen Gebeten an. Weil ich noch nie gebetet habe, bete ich zu Dir in einer anderen Sprache, denn die Fremdheit gibt mir das Gefühl, Du könntest verstehen.

Ulleh, anee tayeh bil sahra' oo da ed'eelek, anee b'oomree me di'ait gebul, bess hisse da ed'eelek bgair lugeh. A'roof hathe shee ghereeb bess emelee inoo tigder tiftehimnee.

ءارحصلاب و ادكليعدا. ينارمعب ام تيعدء لبك سب كلليعداد ةسهء هلاليناهيات ريغب ةغلء افرع ةذاه يش بيرغ سب يلم اون اردكت ينمهتفت.

Er hält seine abgetrennte Hand weit über seinen Kopf, als wolle er sie anbieten.

KEV

Nimm meine Hand, heile meinen geschundenen Leib, hole mich aus der Wüste. Lass mich Frieden finden.

Ukhuth eedee, ishfee gissmee ilmitgetta', ikhithnee min ilsahraa'.

Khelee bal-ee yirtahh.

ذخاءيديايفشايمسجملاءعطك ينذخا نمءارحصلاب. يلخ يلاب حاتري.

Beat. Kev begreift, dass nichts passiert, lässt die Hand sinken, schaut sie an, dann gen Himmel, enttäuscht.

KEV

Oder nicht. Vielleicht sollte ich ein Ave Maria beten? Ich weiß, wie das funktioniert, Mann: Du kommst nicht runter, um mir alles zu erklären. Aber ich denke mir, dass Du irgendwo da draußen bist – irgendwie. Ich habe nie erwartet, soviel zu wissen. Ich hatte keine Ahnung, dass es soviel zu wissen gibt. Und die Tatsache, dass ich in der Nähe bin? Die Tatsache, dass ich all diese Dinge lerne? Ich stelle mir vor, dass es da draußen Wichtigeres geben muss als Tommy nachzustellen. Was passiert jetzt, Gott? Was passiert jetzt, da ich klug bin und aufmerksam und sensibilisiert fürs Universum?

TIGER

Ich sage Dir, was passiert: Gott bückt sich zu Deinem Ohr herunter und flüstert „Fick Dich selbst“. Und dann verschwindet er.

Der Tiger trägt einen kleinen, unidentifizierbaren, blutenden Kadaver. Sein Gesicht ist blutverschmiert.

KEV

Ich dachte, Du hättest das Töten aufgegeben:

TIGER

Was? Ich war hungrig. Was tut Er? Mich noch mehr strafen? Ich fordere ihn. Ich fordere ihn auf, herzukommen und mir zu sagen, was für ein böser Tiger ich war. Bitteschön. Schau, ich hab's versucht. Für gute 2 oder 3 Stunden war ich Vegetarier. Aber weißt Du was? Gemüse schmeckt Scheiße. Wir stecken hier fest, Sohn. Mastodone in der Teergrube des jenseits. Und ich bin müde, ich bin nicht heilig, ich bin schlicht die größte Raubkatze der ganzen beschissenen Welt. Also töte ich etwas, esse es und winke mit dem blutigen Kadaver vor Gottes Gesicht herum und sage: Du wusstest, dass ich ein Tiger bin, als Du mich erschufst, Du Arschficker.

KEV

Ich sprach nicht mit Dir.

TIGER

Ha. Du hast gebetet, was? Nun, Du erhebst die Stimme und ich bin der einzige, der sie hört. Was, wenn ich Gott bin? Hast Du je drüber nachgedacht?

KEV

Gott ist kein Tiger.

TIGER

Vielleicht ja doch. Vielleicht bin ich Er. Vielleicht ist Er ich.

KEV

Beweis es.

Der Tiger lehnt sich vor, als wolle er ein Geheimnis verraten.

TIGER

Fick Dich selbst.

Der Tiger geht ab. Kev wartet auf einen Beat, dann antwortet er.

KEV

Kannst Du mir ein kleines Zeichen geben, dass Du meine Stimme hörst? Dann kann ich Dich mit meinen Gebeten aufspüren. Ich könnte DICH aufspüren, Gott! *(Beat.)*
Dein Freund, Kev.

9.Szene

Selber Ort. Es ist Tag, der Platz wirkt weniger gespenstisch. Musa erscheint, erhitzt und staubig. Das Geräusch eines ankommenden Jeeps. Das Geräusch stoppt. Tom erscheint.

MUSA

Das ist falsch. DAS IST FALSCH!

TOM

Hältst Du die Fresse!

MUSA

Wir müssen weg!

TOM

Ich sagte, wir sind nicht in Gefahr.

MUSA

Nicht? Wir sind mitten in der Wüste! Wenn die Sonne untergeht, finden wir den Weg zur Straße nicht mehr.

TOM

Beruhig Dich. Hier ist es.

MUSA

Hier ist was? Hier ist nichts.

TOM

Zerbombt.

MUSA

Wo sind die Pistolen?

TOM

Warte, okay? Beruhig Dich.

MUSA

Du hast mich mitten ins Nichts verschleppt? Wo sind die Waffen?

TOM

Mach keinen Druck, Habib. Ruhig.

MUSA

Keine Waffen? Dann weg hier. Sofort.

Tom schlägt Musa ins Gesicht.

TOM

Wir hauen nicht ab, bis ich sage, wir hauen ab.

Eine Frau mit zerfetztem Schleier humpelt auf die Szene. Ihr Gesicht ist nicht zu sehen. Statt ihrer Hände sehen wir Stümpfe. Tom und Musa sehen sie. Sie weichen beide einen Schritt zurück, erschauern. Tom weiß, wer sie ist.

TOM zur Frau

El-salamu-aleikum.

م السلام ا مكي لع .

FRAU

U-aleikum el-Salaam.

و مكي لع م السلام .

MUSA

Was ist ihr zugestoßen?

TOM

Sie ist eine Leprakranke. Hier lebte ein ganzer Haufen von denen. Es war ne Leprakolonie. Frag sie, was passiert ist, Habib.

Musa schaut erst Tom, dann die Frau, dann den Jeep an. Er seufzt.

MUSA

Was ist hier passiert?

Hi sh-sar ihna?

يا ه راصش ؟ انه ا

FRAU

Eine Bombe.

Kumbuleh.

ة لبقق .

MUSA

Eine Bombe.

TOM

Ja, das wissen wir. Wo sind die anderen? Wo sind ihre... Du weißt schon... ihre Leprakumpel?

MUSA

Wo sind die Anderen, die hier lebten?

Weyn bukeeyet il-nas il-sakneen ihna?

ني و ة يقب سانل ا ني نك اسلا ؟ انه ا

FRAU

Sie sind gestorben.

Matou.

وتام .

MUSA

Sie sind tot.

TOM

Sie ist ganz allein?

MUSA

Ja.

TOM

Frag sie, wo meine Tasche ist.

MUSA

Deine Tasche?

TOM

Ja.

Musa beginnt zu übersetzen, stoppt jedoch.

MUSA

Was für eine Art Tasche?

TOM

Was meinst Du?

MUSA

Du sagtest Tasche.

TOM

Ja, meine Tasche. Frag sie, wo sie ist.

MUSA

Welche Art? Große Tasche? Kleine Tasche? Gepäck?

TOM

Eine Tasche! Eine Scheißtasche! Übersetz einfach!

MUSA

Es gibt verschiedene Wörter für verschiedene Taschen.

TOM

Übersetz!

MUSA *frustriert*

Der Mann sagt, er habe eine Tasche hier gelassen. Weißt Du, wo diese Tasche ist?

*Hathe el-rijal yigool tirrek chees ihna, tu'ruffeen weyn
cheesseh?*

ة ذاه لاجرلا لوكي كرت سيح، انه اني فرعت ني و؟ ه سيح

FRAU

Was für eine Tasche?

Ya chees?

اي؟ سيح

MUSA

Was für eine Tasche?

TOM

Ich habe hier eine Tasche gelassen, und ich sagte ihnen ich komme wieder und sie meinten, sie passen drauf auf. Jetzt bin ich hier und ich komme nicht noch mal! Frag sie wo die Scheißtasche ist, Habib, oder wir kriegen ein Problem.

FRAU *beruhigend*

Hier ist keine Tasche. Hier ist nichts.

Makoo ay chees. Makoo shee ihna.

وكام يا سيح. وكام يش انه ا.

TOM

Was sagt sie?

MUSA

Sie weiß nichts über eine Tasche. Der ganze Ort wurde zerstört. Sie lebt in den Trümmern. Sie hat gar nichts. Sie hat Deine Tasche nicht.

FRAU

Wollt ihr Wasser?

Treed shwayeh muy?

ديرت ةيوش ؟يم

TOM

Und jetzt?

MUSA

Sie möchte wissen, ob Du Wasser willst.

TOM *außer sich*

Ich will meine Scheißklobrille!

Die Frau geht zurück in die Ruine.

TOM

Was? Wo ist sie... Wohin geht sie? Hey!

Tom rennt zur Ruine, brüllt ihr hinterher.

TOM

Fuck, Mann! Das macht mich bekloppt, Mann! Ich schwöre bei Gott...

MUSA

Wir müssen weg.

TOM

Wir können los, wenn ich meine Klobrille habe.

MUSA

Was für eine Klobrille? Wir kamen wegen meiner Waffen her.

TOM

Ernsthaft, Habib? Du hast echt geglaubt, ich schlepp Dich hier raus um Waffen zu holen? Ich brauchte einen Führer. Ich brauch meine Klobrille.

MUSA

Wo sind die Waffen?

TOM

ES GIBT KEINE WAFFEN! WACH AUF!

MUSA

Du hast mich belogen...

TOM

Hey, ruf sie. Sag ihr, sie soll zurückkommen.

MUSA

Du hast mich belogen!

TOM

Na und?

MUSA

Wir kamen wegen einer Klobrille her? Hörst Du, was Du sagst? Hör zu! Klobrille! Klobrille! Du willst etwas, worauf man scheißen kann!

TOM

Es ist eine goldene Klobrille.

Musa nimmt die Information auf.

MUSA

Goldene Klobrille... Goldene Klobrille...

TOM

Macht es jetzt Sinn?

MUSA

Ich folge Dir überall hin, wie ein Hund. Ficky fick, ficky fick, mitten in der Wüste, damit Du Sex haben kannst, und eine Klobrille, damit Du alles hier vollschießen kannst.

TOM

Es ist ein Job, Habib. Erledige Deinen Job.

MUSA *holt die goldene Pistole hervor*

Ja, Johnny... ein Job. Ein Job.

TOM

Na, da schau her... Du hast sie mitgebracht. Heilige Scheiße.

MUSA

Ja, schau mich an.

TOM

Gib sie mir.

MUSA

Willst Du die Knarre, Johnny?

TOM

Gib mir die Scheißknarre.

MUSA *zielt auf Tom*

Du willst die Waffe, aber Du lügst mich an. Du willst die Waffe, ich will weg.

TOM

ZIEL NICHT AUF MICH!

MUSA *zielt nicht mehr*

ODER WAS? WAS WILLST DU JETZT MACHEN? WAS WILLST DU MIR NOCH ANTUN?

TOM

Ich sagte, wir können los, wenn ich meinen...

Musa schießt Tom in den Magen.

MUSA

Deinen Klodeckel! Du brauchst Deinen Klodeckel! Und Du brauchst Deine goldene Waffe! Du brauchst Gold Gold Gold! Fick Dich und Dein Gold und Deinen gottverdammten Bullshit!

TOM

DU HAST MICH ANGESCHOSSEN... Scheiße, Du hast mich angeschossen...

Musa legt an, als wolle er nochmals auf Tom schießen.

MUSA *heulend vor Wut*

Ich bin müde! Ich bin der Menschen so müde...

TOM

Stopp! Stopp, lieber Gott, stopp...

Musa stellt sich über Tom, setzt ihm die Waffe gegen den Kopf.

MUSA

Bete nicht zu Gott. Bitte keinen Gott, Du Stück Scheiße. Kein Gott wird Dich erhören.
Nicht hier draußen. Nicht mehr. Kein Gott wird... kein Gott ist...

Musa steckt die Waffe weg, starrt Tom an.

TOM

Es tut mir Leid... es tut mir Leid... Bitte...

Musa schnell ab. Tom kriecht, zieht sich an einem Felsen hoch.

TOM

Habib...! Habib, verlass mich hier nicht... Ich meine... es tut mir Leid...

Er hustet, krümmt sich vor Schmerz. Langer Beat. Die Frau lugt aus den Ruinen heraus, schaut auf Tom. Der sieht sie nicht, sie beobachtet ihn. Dann ruft sie...

FRAU

Willst Du Wasser?

Treed muy?

ديرت؟ يم

Tom erschrickt ob ihrer Stimme.

TOM

Wer ist da? Wer spricht?

FRAU

Willst Du Wasser?

Treed muy?

ديرت ؟يم

Die Frau humpelt zu ihm. Sie starren sich an. Tom zeigt ihr seine Wunde.

TOM

Ich bin verletzt.

FRAU

Willst Du Wasser?

Treed muy?

ديرت ؟يم

TOM

Ich weiß nicht, was Du sagst. Ich verstehe nicht.

Die Frau setzt sich rücklings an die Ruine. Sie sitzen still beieinander. Kev kommt von der Ruine her hinzu. Er führt einen Seesack mit sich. Die Frau und Tom wenden sich ihm zu.

TOM

O Gott, es geht schon wieder los...

KEV

El-salamu-aleikum.

م السلا مكي لع .

FRAU

U-aleikum el-Salaam.

و مكي لع م السلا .

Kev holt den goldenen Toilettensitz aus dem Seesack.

KEV

Hey, Tommy, ist das Deiner?

TOM

Kannst Du mir helfen, Kev? Kannst Du Hilfe holen? Ich wurde angeschossen, Mann.

FRAU

Will er Wasser?

Yireed muy?

ديري؟ يم

KEV

Sie möchte wissen, ob Du Wasser willst.

TOM

Kannst Du Hilfe holen?

KEV

Von wem?

TOM

IRGENDWEM! IRGENDWEM, okay?

KEV

Ich kann Dir Wasser organisieren. Wie wäre es damit?

TOM

Sie hat Wasser?

KEV

Ich glaube schon.

TOM

Warte... Du sprichst Arabisch?

KEV

Ja, ich hab's irgendwie nach dem Tode aufgeschnappt.

TOM

Und wie kommt es, dass sie Dich sehen kann?

KEV

Alter, ich kenne die Scheißregeln auch nicht, okay?

TOM

Jesus. Ja! Ich will Wasser!

Die Frau humpelt in die Ruine. Ein seltsamer Beat.

KEV

Wie ist es, angeschossen zu werden?

TOM

Zum Kotzen.

KEV

Ja.

TOM

Kannst Du niemandem sagen, dass ich hier bin? Bitte, Kev, kannst Du das nicht tun?

KEV

Tut mir Leid, Mann. Aber das hier ist alles, was ich tun kann.

Die alte Frau humpelt aus den Ruinen hervor, eine ziegenlederne Feldflasche um die Schulter tragend, lässt sie in Toms Schoß fallen. Tom schaut hoch zu der Frau, sie humpelt zurück zu ihrem Sitzplatz.

TOM

Danke.

Tom trinkt.

TOM

O Mann... Okay... Ich geh zurück zum Jeep...

KEV

Habib hat den Jeep genommen.

TOM

Scheiße! Okay, komm schon... was sonst noch... Kannst Du sie fragen, ob sie irgendwen hier kennt? Ich sterbe, Kev. Frag sie, ob sie mir helfen kann.

KEV

Mein Freund stirbt. Kannst Du ihm helfen?

Sedeekee day-moot. Tigdereen itsa'dee?

يقي دص يد توم . نيردكت ؟ يدع است

FRAU

Ich habe einen Erste-Hilfe-Kasten.

Endee isa'fat aweliye.

يدنع تافاع ساقيلوا

KEV

Sie hat einen Erste-Hilfe-Kasten.

TOM

Sie hat Erste Hilfe? Sie hat Lepra und nen Erste-Hilfe-Kasten?

KEV

Das sagte sie.

TOM

Scheiße, Mann. Sie soll ihn holen.

Kev nickt der Frau zu. Sie verschwindet in der Ruine.

TOM

Ich werde hier krepieren... ich werde krepieren. Ich werde mich da durchkämpfen, verstehst Du?

KEV

Zu guter Letzt hast Du Deine Klobrille.

TOM schlägt den Toilettendeckel zu

FICK DICH.

Die Frau kehrt mit einem kleinen vergoldeten Kästchen zurück und reicht es Tom.

TOM

O Gott, danke... danke vielmals... danke...

Tom müht sich, das Kästchen zu öffnen, schafft es schließlich, sieht hinein, ernüchtert, beginnt zu weinen. Er nimmt den einzigen Inhalt aus dem Kästchen: Ein altes Pflaster.

TOM halb lachend, halb weinend, an niemanden gerichtet

ICH WURDE IN DEN MAGEN GESCHOSSEN! WAS ZUR HÖLLE SOLL ICH MIT NEM PFLASTER?

Er hustet, hält sich den Magen, begreift, dass er sterben wird.

TOM

O Gott... Kev, ich sterbe.

KEV

Ja, Mann, ich weiß.

TOM

Nein... nein nein nein.... Ich glaube nicht, dass ich sterben werde. Ich glaube nicht, dass ich hier sterben werde. Hier draußen, mitten im Nirgendwo. Ich komme aus Michigan. Das hat die Form eines Fäustlings. Ich sollte niemals hier sterben. (*Beat.*)

Was passiert, wenn man stirbt?

KEV

Weißt Du, wie es ist, wenn man die ganze Nacht getrunken hat? Und Du machst schlapp? Und Du kannst die Augen nicht mehr offenhalten, auch wenn Du noch sprichst? So geht's Dir dann, Mann. Nicht so schlimm.

TOM

Ich will nicht sterben.

KEV

Ich weiß.

TOM

Sag ihr... sag ihr, dass ich nicht sterben will.

KEV

Er will nicht sterben.

Hoo-eh mayreed ymoot.

ة وه دي ريم تومي .

Die Frau nickt. Lange Stille.

FRAU

Mein Körper hat sich mein Leben lang zersetzt.

Jissmi de-yit'akel ttul hayati.

يمسج لكاتي د لوط يتايح .

KEV

Sie sagt, ihr Körper habe sich ihr Leben lang zersetzt.

FRAU

Ich bin aus Sand gebaut.

Ani masnoo'a min remmull.

ينا ةعونصم نم لم ر .

KEV

Sie sagt, sie sei aus Sand gebaut.

TOM

Sie ist aus Sand.

KEV

Ja.

TOM

Frag sie, wie lange sie schon keine Hände mehr hat. Wie lange sie Stümpfe hat.

Kev denkt kurz nach.

KEV

Er möchte wissen, wie lange Du keine Hände mehr hast.

Yireed yu'roof shked sar-lich bidoon eedain.

ديري فرعي دكش ج ل ر اص ن و د ب ني دي ا .

FRAU

Als ich 14 war, fielen sie ab. Sie lösten sich langsam, über lange Zeit.

Min chan oumri arbata'ash seneh eedainatee wig'ow. Wig'ow shwaya, shwaya bmuroor il-ayam.

يرمع شعطابرا ةنس يتان يدي ا وعك و . وعك و ةيوش ةيوش رورمب م اي ال ا .

نم نا ج

KEV

Seit sie 14 ist. Sie sagt, sie fielen langsam ab.

Tom zieht seine Hand aus, bietet sie der Frau an.

TOM

Das kriegt man heute, wenn man seine Hand verliert. Spitzenmodell. Riecht nach Milch. Verlass mich nicht, Kev.

Die Frau setzt sich zu ihm, betrachtet die Hand. Dann spricht sie beruhigend.

FRAU

Nichts.

Wala-shee.

ال و يش.

Es gibt keinen Gott.

Makoo Ulleh

او ك ا م ه ل ل ا

Keinen Himmel, keine Hölle.

La jenna, wala je-hen-nem.

ل ة ن ج و ال م ن ه ج .

Der Tod ist nichts. Er ist friedlich.

Il-moat moo-shee. il-moat musalim.

ت و م ل ا و م يش . ت و م ل ا م ل ا س م .

10.Szene

Der Garten mit den Heckenschnitten. Musa erscheint. Er geht zu einem Busch.

MUSA *gehetzt, flüstert zu sich*

Mein Pferd. Mein armes Pferd. (*Geht zu einer anderen Hecke*) Schau Dich nur an...

So hübsch, so schön...

Uday erscheint.

UDAY

O, Mansour! Uday ist so stolz. Dummes amerikanisches Kind. Ha! Er litt, Mansour. Er starb langsam in der Wüste, und ganz allein. Nd weißt Du, was das Beste daran ist? Er hat nach Dir gerufen. Er hat Dich angefleht, zurückzukommen und ich zu retten. Ha! Scheiße, Mann, Du bist gut! Das ist für Fortgeschrittene: Eine Typen dazu zu kriegen, dass er Dich anfleht zurückzukommen, nachdem Du ihn angeschossen hast. Und warum hast Du ihn angeschossen? Weil er Dich nervte. Weil er die Fresse nicht halten wollte. Ich stimme Dir zu. Alle nervenden Leute sollten erschossen und zurückgelassen werden. Scheiß auf sie! Mansour. O, Mansour. Uday ist so stolz.

MUSA

Du weißt nichts. Das hätte nicht geschehen dürfen. Ich wollte ihn nicht töten.

UDAY

Ich weiß, was Du meinst. Unfälle wie diese stoßen Uday immer wieder zu.

MUSA

Ich bin nicht so wie Du. Ich bin keine Person wie Du. Das bin ich nicht.

UDAY

Manchmal verändern wir uns. Wie Menschen. Das ist die Scheiße, die sie in der Schule lehren. Wie Du: An dem einen Tag übersetzt Du, den nächsten knallst Du Leute ab, weil sie Dich nerven.

MUSA

Deswegen habe ich ihn nicht umgebracht.

UDAY *gespannt*

Warum dann?

MUSA

Nicht deswegen.

UDAY

Erzähl's mir. Erzähl's mir. Uday will es wissen. Warum?

MUSA

Weil... wir in der Wüste waren... und die Sonne ging unter... und... (*Beat*) die Sonne ging unter.

UDAY

Was?

MUSA *ruhig*

Die Sonne ging unter.

UDAY

DIE SONNE GING UNTER! (*Klatscht begeistert in die Hände:*) Heilige Scheiße, Mann, das ist Deine Entschuldigung? Die Sonne? Mehr braucht es nicht, Mansour? Du weißt aber schon, dass das jeden tag passiert? Die Sonne geht unter. Fck mich – sogar mein Vater brauchte bessere Gründe als diesen! Ich dachte, Du seiest gut, Mansour, aber das?

Musa streckt die Pistole hin.

MUSA

Nimm sie zurück.

UDAY

Es ist Deine. Du hast sie Dir verdient.

MUSA

Ich werde sie nie wieder benutzen.

UDAY

Komm schon. Nicht ein einziges Mal?

MUSA

Niemals.

UDAY

Sag nicht, dass Du es nicht genossen hast! Es fühlte sich gut an, nicht? Den Jungen zu töten, ihn liegenzulassen. Als Du den Treffer registriert hast, den Schmerz, da fühltest Du Erleichterung. Ich weiß es, Mann. Der Schmerz ging weg.

MUSA

Ja, der Schmerz ging.

UDAY

Gut, Du lernst es, zu überleben.

MUSA

Es zwang ihn in die Knie.

UDAY

Ja, ja! Und dann?

MUSA

Er schrie. Er betete zu Gott.

UDAY

Und Du sagtest ihm...?

MUSA

Ich sagte ihm, er solle nicht Gott anrufen. Ich sagte ihm, kein Gott werde ihn erhören.

UDAY

Schön. Guter Satz.

MUSA

Ich stand über ihm und presste ihm die Waffe an den Kopf.

UDAY

Aber Du hast ihn am Leben gelassen. So konnte er besser leiden.

MUSA

Nein. Nicht mehr, nicht mehr...

Musa lässt die Waffe fallen, Uday hebt sie auf.

UDAY

Mansour... Du kannst jetzt nicht aufgeben. Du hast Blut geleckert. Du magst es. Du willst es wieder und wieder und wieder.

Uday streckt die Waffe aus, Musa spuckt darauf.

UDAY

Das ist sehr unhöflich, Mansour. Sehr unhöflich. Weißt Du, was Dein Problem ist, Mansour?

MUSA

Ich habe kein Problem.

UDAY

Dein Problem ist Folgendes: Das Beste was Du je getan hast, in Deinem ganzen Leben, konntest Du nur wegen mir. Ohne Uday wärest Du bloß ein guter Gärtner.

Uday geht zur Pistole, hebt sie auf, wischt sie an seiner Jacke.

UDAY

Auf der anderen Seite bist Du mit Uday ein Künstler, erschaffst Heckenschnitte, vollbringst große Dinge. Weil ich sie wollte. Weil ich Dich anstellte. Weil ich Dich versorgte, mit tausenden Gallonen Wasser, mitten in dieser beschissenen Wüste.

MUSA

Das ist mein Garten.

UDAY

Nein, Mister Scheißfick. Das ist Udays Garten. Denkst Du, dieser Ort gehört Dir? Diese Tiere gehören Dir? Das alles gehört Uday.

MUSA

Nein, nein, ich erinnere mich an ein Leben ohne Dich... Ich erinnere meine Schwester ohne Dich.

UDAY Beat; er lehnt sich an Musa

Als die Klingen Deiner Schere ihre Haut berührten, zerplatzte sie wie eine Grapefruit. Hat meinen Anzug ruiniert.

Uday hält die Waffe hin.

UDAY

O Hadia. Hadia Hadia Hadia. So ein kleines Wesen verursacht so einen Krach.

Musa starrt ihn an, nimmt die Waffe.

UDAY

Guter Junge. Du nimmst sie. Und morgen gehst Du aus und findet wen Neues. Es wird leicht sein. Die Sonne wird untergehen und Du wirst keine Wahl haben als jemanden zu erschießen.

Musa hält sich die Waffe an den Kopf.

UDAY *verärgert*

Nein Mansour... jemanden Anderes.

MUSA

Ich werde nicht wie Du sein. Ich bin ich. Ich bin ich.

Hadia tritt auf, geht langsam durch den Heckengarten, betrachtet gebannt die Pflanzen. Sie verbirgt ihre Augen.

HADIA

Darf ich schauen? Darf ich jetzt schauen, Musa?

MUSA

Noch nicht.

UDAY

Lass sie da raus, Mansour! Das willst Du nicht noch mal sehen.

HADIA

Ich will es sehen! Lass mich den Garten sehen, Mansour! Darf ich kiebitzen?

UDAY

Ich werde sie mir wieder nehmen und alles wieder tun, Mansour. Ich werde sie in Stücke reißen, wieder und wieder und wieder...

Musa lässt Uday stehen, geht zu Hadia.

MUSA

Du darfst schauen, aber dann musst Du gehen. Aber jetzt, Hadia... öffne die Augen.

HADIA

Es ist schön, Musa, so hübsch. Schau, ein Löwe. Ein Kamel... ein Elefant... und... was ist das?

MUSA

Das ist meine Giraffe.

HADIA

Wie hast Du die gemacht?

MUSA

Ich weiß nicht. Schwer zu erklären.

HADIA

Es ist schön hier.

MUSA

Das ist es.

HUDA

Wer hätte das je gedacht, Musa? Dass es hier einen solchen Ort gibt? Dass Bäume so wachsen können? Wer hätte das je gedacht?

UDAY

Schön, okay... *(Er bewegt sich auf Hadia zu:)* Das wird böse enden, Boss.

MUSA

Geh jetzt, Hadia. Geh heim. Geh schnell heim. Komm nie zurück. Geh.

HADIA

Ich gehe gleich. Ich will nur noch den Rest sehen.

Uday nimmt sie beim Arm, hält sie fest.

UDAY

Du kannst für immer in diesem Garten bleiben, Mann. Ihr und mir zuschauen, ihr und mir, ihr und mir... Ist es das, was Du sehen willst? Okay, Mann. Schau zu. Ich nehme sie mit nach hinten und mach sie zum Heckenschnitt. Diesmal sauf ich mir dazu einen. Ach, und noch was... Dieser Junge, den Du getötet hast... Das war der Junge, der mich getötet hat. Danke Dir, Manour. Danke Dir. Danke Dir. Danke Dir.

Uday geht mit Hadia ab. Musa bricht zusammen.

MUSA zu Uday, aber zu sich selbst

Ich werde mit Deiner Stimme leben, okay? Ich werde damit leben. Es spielt keine Rolle, denn meine Hände gehören mir. Und meine Hände haben ihre eigenen Erinnerungen. Und wenn sie Pflanzen berühren, erschaffen sie etwas. Sie erschaffen etwas.

TIGER

Ich will nicht unterbrechen, aber ich konnte das nicht überhören... Du hast diesen Ort erschaffen?

Musa betrachtet den Tiger. Die Realität eines Tigergeistes scheint ihn nicht zu verwirren.

MUSA

Ich habe ihn erschaffen.

TIGER

Bist Du wer ich denke dass Du bist?

MUSA

Ich weiß nicht wer ich bin.

TIGER

Ich habe nach Dir gesucht. Ich habe Deinen Namen gerufen.

MUSA verbirgt seine Augen vor Erschöpfung

Zu viele Geister. Überall Geister.

TIGER

Nicht nur ich. Ich brachte das Mädchen hierher. Sie wurde getötet, musst Du wissen. Nur ein kleines Mädchen. Sie wollte wissen, wann Du zurück bist. Sie wollte wissen, wie Du all das erschaffen hast. All diese Tiere. Elefanten, Pferde, Giraffen...

MUSA

Dieser Garten... Dieser Garten ist eine Wunde. Ich will diesen Ort abbrennen.

TIGER

Warte! Ich meine... das Mädchen... sie wird das nicht mögen.

MUSA *wendet sich dem Tiger zu*

Sag ihr, es tut mir Leid. Sag ihr, ich sei nicht der, für den sie mich hielt. Sag ihr, ich habe furchtbare Dinge getan, und ich... ich weiß nicht, was ich als Nächstes tun werde. Sag ihr, sie soll mich vergessen. Ich bin ein Anderer geworden.

Musa steckt die Pistole in die Hose.

TIGER

Du bist kein Mensch. Du bist Gott.

MUSA

Nein, das bin ich nicht.

Musa will gehen.

TIGER

Doch, das bist Du! Ich habe auf Dich gewartet. Ich habe auf Deine Worte gewartet.

MUSA

Gott hat gesprochen. Diese Welt. Das ist es, was Er sagte.

Der Tiger betrachtet Musas Abgang. Dann schaut er gen Himmel.

TIGER

Das? Das ist nicht genug! Ich will, dass Du mehr sagst. Weißt Du was? Du gehörst in einen Käfig. Wir sollten Dich jagen und einsperren wie jede wilde Bestie dieser Welt. Ich kann es sehen: Gott in einem Käfig, genau hier. Schau Dich bloß mal an! All die Mysterien der Schöpfung werden in einem Zoo offenbart. Seht Gott, hier ausgestellt! Schaut, wie die Bestie spielt! Und wir – die lausigen Toten, unzählig und in einer fortwährenden Parade – haben unser Heiliges Land. O, welch glorreiche Aussichten!

Er schließt einen Moment lang, sich in träumerischer Phantasie wiegend, die Augen.

Ich bin schießhungrig.

Er geht zum Erste-Hilfe-Kasten. Kommt zurück, stellt ihn ab.

Also setze ich mich hin und lehne mich zurück und warte, bis irgendwas vorbeikommt, das ich reißen und fressen kann.

Regeln der Jagd:

Beweg Dich nicht. Mach kein Geräusch. Sei Dir des Windes bewusst: Wo er herkommt. Sei ruhig. Schau. Lausche.